

Geschäftsbericht 2011



COMET HOLDING AG



**Zerstörungsfreie
Materialprüfung**

COMET ist Marktführer auf dem Gebiet der röntgenbasierten zerstörungsfreien Materialprüfung. Für effiziente Industrieprozesse und sichere Produkte.

Sterilisation

COMET hat die e-beam-Technologie kompakt gemacht. Sie lässt sich so in Produktionsketten integrieren – für umweltfreundliche Sterilisationsanwendungen.

Plasma Control Technologies

COMET baut Systeme zur Plasmakontrolle mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten. Für die Halbleiter- und Solarindustrie.

Sicherheitsprüfung

COMET entwickelt abgestimmte Lösungen zum Schutz von Menschen und Bauten. Mit hoch präzisen und sicheren Röntgenquellen.

Die COMET Gruppe weltweit

- 1 **COMET AG**
Herrengasse 10
P.O. Box 141
3175 Flamatt
Schweiz
- 2 **YXLON International GmbH**
Essener Bogen 15
22419 Hamburg
Deutschland
- 3 **YXLON International GmbH**
Am Walzwerk 41
45527 Hattingen
Deutschland
- 4 **YXLON International GmbH, (Plasma Control Technologies)**
Münsterau 168
52224 Stolberg-Vicht
Deutschland
- 5 **YXLON International A/S**
Helgeshøj Alle 38
2630 Taastrup
Dänemark
- 6 **COMET Technologies USA Inc. (Plasma Control Technologies)**
2370 Bering Drive
San Jose, CA 95131
USA
- 7 **COMET Technologies USA Inc. (Industrial X-Ray)**
76 Progress Drive
Stamford, CT 06902
USA
- 8 **COMET Technologies USA Inc. (X-Ray Systems)**
3400 Gilchrist Road
Akron, OH 44260-1221
USA
- 9 **COMET Electronics Co. Ltd. & COMET Mechanical Equipment Co. Ltd.**
1201 Guiqiao Road
Building 10, 1st floor
Jin Qiao Export
Processing Zone
Pudong, Shanghai 201206
P.R. China
- 10 **YXLON X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.**
C1809 Web Time Center
17 Zhongguancun
South Ave.
Peking 100081
P.R. China
- 11 **YXLON International KK**
New Stage Yokohama Bldg.,
1st floor
1-1-32 Shinurashima-cho
Kanagawa-ku
Yokohama 221-0031
Japan

- Hauptstandorte
- Tochtergesellschaften
- Verkaufs- und Servicestandorte



COMET Gruppe

Ein weltweit führendes Unternehmen, das mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen die Produkte und Prozesse seiner Kunden in den Bereichen zerstörungsfreie Materialprüfung, Plasmaanregung, Sicherheitsinspektion und Oberflächensterilisation optimiert.

Geschäfts- bericht 2011

Profil	6
Die COMET Gruppe	6
Division Systems	7
Division Modules & Components	7
Bericht zum Geschäftsjahr 2011	8
Kursentwicklung COMET-Namenaktie	11
Kennzahlen	12
Highlights 2011	14
Division Systems	16
Regionen	17
Kennzahlen	17
Division Modules & Components	18
Regionen	19
Kennzahlen	19
COMET Geschäftsfelder	20
Zerstörungsfreie Materialprüfung (NDT)	21
Plasma Control Technologies (PCT)	23
Sicherheitsprüfung	25
Sterilisation	27
Finanzbericht	28
Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe	30
Jahresrechnung der COMET HOLDING AG	80
Corporate Governance	94

Qualität und Präzision fest im Blick

Leidenschaft für Technologie und höchste Präzision sowie neue Denkansätze vereinigen sich: Die Technologiespezialisten der COMET Gruppe entwickeln innovative Hightechkomponenten und -module sowie ganze Systemlösungen, mit denen industrielle Prozesse und Produkte sicher, ressourcenschonend oder auch effizienter werden.

Die weltweit tätige COMET Gruppe beschäftigt an mehreren Standorten rund 700 qualifizierte Mitarbeitende. Die COMET-Spezialisten entwickeln mit Leidenschaft und einem präzisen Blick für das Detail Röntgenquellen und -systeme, Vakuumkondensatoren, RF-Matchboxen, Generatoren sowie ausgeklügelte Softwarefunktionen zur Fehlererkennung und Automatisierung von Prüfprozessen. Sie antizipieren Kundenbedürfnisse und überraschen mit innovativen und technisch hochstehenden Lösungen. «Quality first»: einer der COMET-Werte, die jeder Mitarbeitende mit Leidenschaft lebt.

Globale Marktführerschaft durch Innovation

Fast alle Industriezweige profitieren von der Leidenschaft der COMET Gruppe für Technologie. Die Hauptmärkte der Produkte aus der Röntgentechnik sind die zerstörungsfreie Materialprüfung in der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie im Energiesektor, aber auch die Sicherheitsinspektion an Flughäfen und Grenzen. Vakuumkondensatoren werden für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen, Solarpanels und für Radiosender verwendet. Mit RF-Matchboxen werden ganze Plasmaprozesse gesteuert. Die kompakte e-beam-

Technologie von COMET ist für jene Anwendungen interessant, wo Sterilisation ohne Einsatz von Chemikalien gefragt ist. Sie wird heute schon in der Pharmaindustrie eingesetzt. In der Verpackungsindustrie steht sie kurz vor der Markteinführung. COMET und YXLON sind weltweit führende Marken, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten seit Jahrzehnten im Markt der zerstörungsfreien Materialprüfung mittels Röntgentechnik und in der Herstellung von Vakuumkondensatoren anerkannt sind.

Fokus auf Kundennähe führt zu weltweiter Präsenz

Die COMET wurde 1948 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz. Die Gruppe ist heute weltweit präsent, produziert in der Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA und China und unterhält weitere Tochtergesellschaften in den USA und Japan. Sie ist in zwei Divisionen für das OEM- und das Endkundengeschäft gegliedert (Modules & Components, Systems) und in verschiedene Produktbereiche aufgeteilt. Sie investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, wodurch eine nachhaltige und hohe Innovationsrate sichergestellt wird.

COMET – Technology with Passion



Komplette Systeme: Die Division Systems

bietet integrierte Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung unter dem Markennamen YXLON an (Röntgen-, CT-Technologie und Mikrofokus). Bestandteil der Produkte sind intensive, umfassende Service- und Supportleistungen über ihren ganzen Lebenszyklus. Die Kunden stammen hauptsächlich aus der Automobil-, Elektronik-, Luftfahrtindustrie und dem Energiesektor. In den Systemen werden Prüfteile mit Röntgenstrahlung durchleuchtet. Ein wichtiger Beitrag für sichere Produkte und fehlerfreie Produktionsketten.

X-Ray Systems www.yxlon.com



Spitzentechnologien: Die Division Modules & Components umfasst Röntgen-, e-beam- und Plasma-Control-Technologie. Industrial X-Ray entwickelt und produziert Metall-Keramik-Röntgenquellen für die zerstörungsfreie Prüfung von Materialien und Bauteilen. Mit der aus der Röntgentechnik entwickelten e-beam-Technologie von COMET können Oberflächen umweltfreundlich und günstig sterilisiert werden. Plasma Control Technologies entwickelt und produziert hochleistungsfähige Vakuumkondensatoren. Sie sind unverzichtbar bei Plasmaprozessen für das Beschichten und Ätzen von Siliziumwafern und grossflächigen Glassubstraten – der Basis für Speicherchips, Flachbildschirme und Solarpanels. Sie sind auch eine wichtige Komponente von Radiosendern. COMET entwickelt darüber hinaus ganze RF-Matchboxen und neu auch HF-Generatoren, mit denen sich Plasmakammern steuern lassen.

Die Hightechprodukte der Division Modules & Components kommen in der Halbleiter-, Solar-, Automobil-, Luftfahrt-, Pipeline- und Stahlindustrie zum Einsatz. Ausserdem erhöhen sie die Sicherheit an Flughäfen und Grenzen.

Industrial X-Ray www.comet-xray.com

Plasma Control Technologies www.comet-pct.com

Bericht zum Geschäftsjahr 2011

Die COMET Gruppe hat mit einem Umsatz von 217.0 Mio. CHF und einem EBITDA von 27.3 Mio. CHF in einem herausfordernden Umfeld ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwirtschaftet. Der Reingewinn konnte deutlich auf 10.1 Mio. CHF gesteigert werden.

Dank konsequenter Umsetzung der Gruppenstrategie, Kostenbewusstsein und rechtzeitiger Massnahmen zur Abfederung der negativen Wechselkurseffekte und nachlassenden Konjunktur im zweiten Halbjahr, erzielte die COMET Gruppe ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. In Lokalwährung konnte nach einem starken Vorjahr mit 12% wieder ein Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden.

Nach einem erfolgreichen Start bremsten der starke Schweizer Franken sowie die abgeschwächte Nachfrage aus der Halbleiterindustrie die Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Im Dezember stieg der Umsatz im Bereich der zerstörungsfreien Materialprüfung stark an, sodass die Gruppe konsolidiert das Vorjahresergebnis mit einem Umsatz von 217.0 Mio. CHF erreichte. Die Profitabilität wurde auf Stufe EBITDA mit einer Marge von 12.6% auf Vorjahresniveau gehalten (2010: 13.0%). Der Reingewinn verbesserte sich signifikant auf 10.1 Mio. CHF (2010: 7.5 Mio. CHF). Die Eigenkapitalquote stieg auf solide 57.2% (2010: 52%) und der freie Cashflow auf erfreuliche 17.6 Mio. CHF (2010: 14.3 Mio. CHF). Damit verfügt die COMET Gruppe über beste Voraussetzungen, ihre operativen und strategischen Chancen auch in Zukunft wahrzunehmen.

12% Umsatzwachstum in lokalen Währungen

Die COMET Gruppe erzielte inklusive der Akquisition der Stolberg HF-Technik AG in lokalen Währungen ein erfreuliches Umsatzplus von 12% gegenüber Vorjahr. Organisch betrug das Wachstum 11%. Beide Divisionen und alle Regionen ausser Nordamerika trugen zu diesem Resultat bei. Die Division Systems konnte von einer stabilen Nachfrage aus der Automobil- und Elektronikindustrie profitie-

ren und den Umsatz um 8.5% auf 115.2 Mio. CHF steigern (2010: 106.2 Mio. CHF). In der Division Modules & Components drückten vor allem die ab dem zweiten Halbjahr abgeschwächte Nachfrage aus dem Halbleiter- und dem Sicherheitsmarkt sowie der starke Schweizer Franken den Umsatz auf 119.1 Mio. CHF (2010: 130.6 Mio. CHF).

In Asien erwirtschaftete COMET mit 37.9% nach wie vor den grössten Anteil vom Gruppenumsatz (2010: 38.1%). Dies trotz Verzögerungen bei Projekten im Solarbereich sowie den Auswirkungen des Tsunamis in Japan. Das grösste Wachstum erzielte die Gruppe in Europa von 24.1% 2010 auf 30.7% vom Gruppenumsatz. In Nordamerika verschärfte sich für COMET infolge der Währungssituation dagegen der Wettbewerb durch lokale Anbieter, was zu einem Rückgang des Umsatzanteils in Schweizer Franken auf 27.5% führte (2010: 35.7%).

Starke Profitabilität trotz herausforderndem Umfeld

Innovative Lösungen, Konzentration auf margenstarke Marktsegmente und Disziplin bei den Kosten halfen, die negativen Wechselkurseffekte grösstenteils abzufedern. Mit der ab Oktober in Teilbereichen in Flamatt eingeführten Kurzarbeit konnte COMET zudem die Auswirkungen des Nachfragerückgangs aus der Halbleiterindustrie dämpfen. Die Division Systems konnte ihre EBITDA-Marge mit 6.0% fast verdoppeln (2010: 3.3%). Modules & Components erzielte trotz Umsatzrückgang eine EBITDA-Marge von 17.8% (2010: 21.0%).

Konsolidiert führte dies zu einer EBITDA-Marge von 12.6% (2010: 13.0%). Infolge eines verbesserten Finanzergebnisses und tieferen Steuern resultierte ein Reingewinn von 10.1 Mio. CHF bzw. 13.22 CHF pro Aktie (2010: 9.89 CHF).



Wegweisend: CEO Ronald Fehlmann (l.) und Verwaltungsratspräsident Hans Hess sind stolz auf die Technologien, die bei COMET entwickelt werden.

Strategisch auf Erfolgskurs

Das zweistellige profitable Umsatzwachstum in lokalen Währungen belegt, dass COMET sich mit ihrer Strategie auch in einem herausfordernden Umfeld auf dem richtigen Weg befindet. In den wesentlichen Teilbereichen (Vorwärtsintegration, Stärkung des Geschäfts Asien, Investition in Innovationen, Ausbau des beratenden Direktvertriebs) wurden wichtige Meilensteine erreicht.

Erfolgreiche Vorwärtsintegration

Mit dem Kauf der deutschen Stolberg HF-Technik AG baut COMET ihre Kompetenz im Bereich der hochfrequenten Plasmakontrollprozesse aus. Als Spezialist für HF-Generatoren ergänzt Stolberg das Know-how der COMET bestens und erlaubt es, künftig ganze HF-Power-Supply-Systeme anzubieten.

Technologieführerschaft in allen Bereichen untermauert

Mit innovativen, qualitativ hochwertigen Lösungen konnte die Gruppe 2011 erneut Kunden begeistern und bei

der Verbesserung ihrer Produkte und Prozesse unterstützen. Bei den Röntgensystemen gelang es, ein neues Verfahren in der Laminografie zu entwickeln, das die Marktführerschaft der Division Systems durch innovative Technologie einmal mehr unter Beweis stellt. Im Bereich Modules & Components gewann Industrial X-Ray Designaufträge bei namhaften, global tätigen Konzernen für seine Technologien im Bereich Hoch- und Niederenergie sowie e-beam. Plasma Control Technologies etablierte sich bei führenden Ausrüstern der Halbleiterindustrie als Partner für die Entwicklung der nächsten Halbleitergeneration und konnte sich als Nummer eins im Markt der RF-Matchboxen zur Steuerung der Plasmaprozesse positionieren.

Kundennähe und schlanke Strukturen als Erfolgsfaktoren

Dank kontinuierlicher Verbesserung der Abläufe in allen Bereichen konnte die Gruppe 2011 die Produktivität und Effizienz ihrer Prozesse erneut erhöhen. Sei es mit der neuen Produktionslinie für Matchboxen in San José (USA), die die Produktion näher zur Entwicklung bringt und die

«Mit ihrer Strategie befindet sich die COMET Gruppe auf dem richtigen Weg. Das belegt das profitable Umsatzwachstum in lokalen Währungen.»

Hans Hess

Wege für Kunden im Silicon Valley verkürzt. Sei es mit der Reduktion von Durchlaufzeiten zum Beispiel bei der Produktion der Mikrofokussysteme der Division Systems. Einen wichtigen Beitrag lieferte auch die Investition in den Aufbau des Servicegeschäfts. Anfang Jahr wurde dieses bei der Division Systems als Profitcenter etabliert. Neue Produkte und klare Verantwortlichkeiten führten zu einem erfreulichen Wachstum. Eine Erfolgsgeschichte konnte die Gruppe auch mit dem Ausbau des beratenden Direktvertriebs durch Applikationszentren in Heilbronn (D) oder Stamford (USA) schreiben. Diese fungieren im zunehmenden Wettbewerb als wichtiges Akquisitions- und Beratungsinstrument, um Kunden vom Mehrwert unserer Premiumprodukte zu überzeugen.

Umweltmanagementsystem zertifiziert

Alle Effizienzbestrebungen gehen Hand in Hand mit der Arbeit an einem nachhaltigen Unternehmen. Ein grosser Schritt wurde durch die Umstellung auf eine neue, ressourcenschonende Technologie erzielt, mit der sich der Verpackungsaufwand am Standort Flamatt um den Faktor 25 reduziert. Derartige Initiativen sind Teil des Umweltmanagementsystems, das die Gruppe in Flamatt gemäss ISO 14001 im Herbst 2011 erfolgreich zertifizierte.

Kapitaleinlageausschüttung

Angesichts des guten Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung eine verrechnungssteuerfreie Kapitaleinlageausschüttung von 4.00 CHF pro Aktie (2011: 3.50 CHF). Dies entspricht einer Ausschüttung von 30 % des Reingewinns.

Ausblick

Für 2012 erwartet die Gruppe weiterhin ein herausforderndes Umfeld mit einem ersten Halbjahr, das deutlich schwächer als das erste Halbjahr 2011 ausfallen wird. Bei stabilen Währungsverhältnissen und ohne grössere Verwerfungen in den Märkten erwartet die Gruppe für das Gesamtjahr 2012 einen Umsatz sowie ein operatives Ergebnis auf Stufe EBITDA auf Vorjahresniveau.

Dank

Verwaltungsrat und Management danken den Aktionärinnen und Aktionären für ihre langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir danken auch allen Mitarbeitenden der COMET Gruppe für ihr grosses Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Gemeinsam mit ihnen werden wir alles daran setzen, unsere Leistungen auf die Bedürfnisse der Kunden weltweit weiter optimal auszurichten. Ein grosser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern und Lieferanten für ihre grosse Unterstützung und nicht zuletzt unseren geschätzten Kunden für ihr Vertrauen in unsere Technologien und Leistungen.

Hans Hess
Präsident des Verwaltungsrats

Ronald Fehlmann
CEO

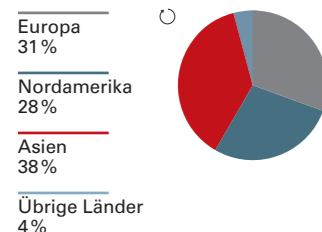
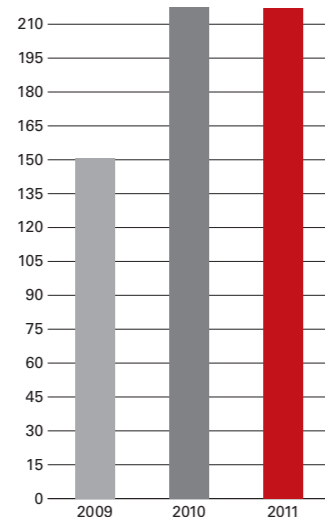
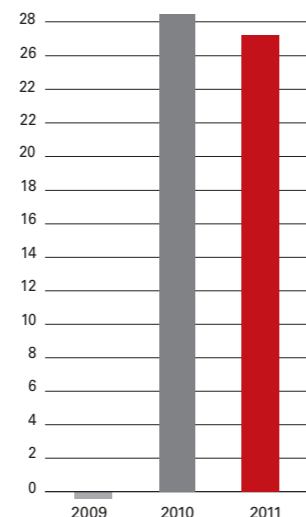
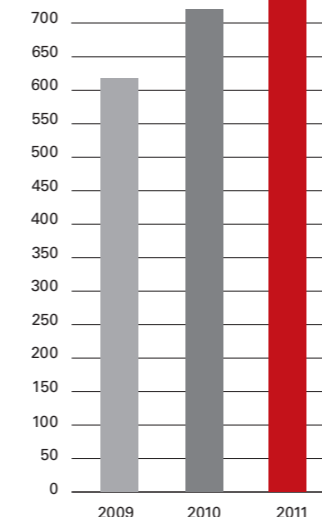


Erfolgreich in schwierigem Marktumfeld: Verwaltungsratspräsident Hans Hess (l.) und CEO Ronald Fehlmann.

COMET-Namenaktie Kursentwicklung in CHF



Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valorennummer 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Geografische Umsatz-
verteilung Gruppe 2011Nettoumsatz Gruppe
in Mio. CHFEBITDA Gruppe
in Mio. CHFPersonalentwicklung Gruppe
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)

Konsolidierte Kennzahlen der COMET Gruppe

Geschäftsjahr	2011	2010	2009	2008	2007
Nettoumsatz	216'965	217'395	150'750	222'555	171'124
Betriebsergebnis	14'667	16'239	-13'992	11'031	9'476
in % des Nettoumsatzes	6.8%	7.5%	-9.3%	5.0%	5.5%
EBITA	20'102	21'543	-7'540	17'251	15'117
in % des Nettoumsatzes	9.3%	9.9%	-5.0%	7.8%	8.8%
EBITDA	27'325	28'333	-432	24'575	22'148
in % des Nettoumsatzes	12.6%	13.0%	-0.3%	11.0%	12.9%
Reingewinn/Reinverlust	10'055	7'489	-12'730	8'272	5'740
in % des Nettoumsatzes	4.6%	3.5%	-8.4%	3.7%	3.4%
Cashflow ¹	28'173	19'176	10'912	22'661	2'658
in % des Nettoumsatzes	13.0%	8.8%	7.2%	10.2%	1.6%
Bilanzsumme der Gruppe	208'423	214'805	229'603	249'932	273'108
Eigenkapital der Gruppe	119'298	111'735	112'372	126'726	128'976
in % der Bilanzsumme	57.2%	52.0%	48.9%	50.7%	47.2%
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
Schweiz	297	330	259	276	273
Ausland	437	391	352	401	401
Total	734	721	611	677	674

¹ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

COMETGROUP

YXLON

Division Systems
X-Ray Systems

COMET

Division Modules & Components
Industrial X-Ray
Plasma Control Technologies

Informationen für Investoren

Geschäftsjahr	2011	2010	2009	2008	2007
Aktienkapital	CHF 7'625'160	7'574'800	7'574'800	7'508'320	7'466'580
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag	762'516	757'480	757'480	750'832	746'658
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	760'406	757'401	755'149	749'087	669'885
Börsenkurse (adjustiert)					
Jahreshöchst (10.05.2011)	CHF 236.50	208.40	151.50	244.50	330.00
Jahrestiefst (10.10.2011)	CHF 122.50	130.00	75.00	81.00	211.50
Jahresschlusskurs	CHF 149.00	195.80	151.00	99.00	249.80
Gewinn/Verlust je Aktie (EPS)	CHF 13.22	9.89	-16.86	11.04	8.57
Ausschüttung je Aktie ¹	CHF 4.00	3.50	0.50	3.00	3.00
P/E-Ratio (Jahresschlusskurse)	11	12	n. a.	9	31
Ausschüttungsrendite (Schlusskurse)	% 2.7%	1.8%	0.3%	3.0%	1.2%
Eigenkapital pro Aktie ²	CHF 156.9	147.5	148.8	169.2	192.5
Börsenwert der Gruppe (31.12.)	MCHF 113.6	148.3	114.4	74.3	186.5

¹ 2011: Vorschlag des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr

² Eigenkapital dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien

Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valorennummer 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Highlights 2011

Dank der konsequenten Umsetzung der Gruppenstrategie ist es der COMET gelungen, in einem schwierigen Wirtschaftsumfeld die anvisierten Meilensteine zu erreichen und ihre globale Marktführerschaft weiter auszubauen. Die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres im Rückblick.



Neu: Kompetenz für HF Generatoren

Die COMET Gruppe erwirbt 2011 im Zuge ihrer Vorwärtsstrategie die deutsche Stolberg HF-Technik AG. Diese entwickelt und produziert vor allem Hochfrequenz-(HF)-Generatoren. Damit kann COMET nun ganze Power Supply Systeme zur Steuerung von Plasmaprozessen entwickeln. Sie stärkt damit ihre weltweite Position im HF Power Geschäft.



Gestärkte Beratungskompetenz

Intensivierung von Kundennähe und Service: YXLON eröffnet nahe der süddeutschen Automobilindustrie ihr drittes Applikationszentrum in Europa. Hier können sich bestehende und potenzielle Kunden über die industrielle Röntgenprüfung und Computertomografie informieren und sich optimale Lösungen für diverse Prüfaufgaben aufzeigen lassen.



Bahnbrechende Innovation

An Bauteilen in der Grösse von mehreren Quadratmetern kleinste Strukturen erkennen: Das kann digitale Laminografie, ein spezielles 3D-Röntgenverfahren, weiterentwickelt von den YXLON-Spezialisten. Damit stärkt die Division Systems ihre Technologieführerschaft. Neue Prüfmöglichkeiten, etwa bei Windkraftwerk-Rotoren, erschliessen sich nun.



Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Umweltverträgliche Produktion ist für die COMET Gruppe von strategischer Bedeutung. Sie verfügt über ein effektives Umweltmanagementsystem. Als erster Standort wurde im Geschäftsjahr die COMET AG in Flamatt nach ISO 14001:2004 zertifiziert. Sie hat sich zudem im Rahmen der «Swissmem SF6»-Initiative zur Reduktion von CO₂ verpflichtet.



Wachstum in Lokalwährung

Beide Divisionen haben zu dem profitablen Umsatzplus in lokalen Währungen beigetragen. In der Eurozone trug die erfreulicherweise gestiegene Investitionsbereitschaft im Bereich Räder und Reifen zu dem guten Geschäftsgang bei. In Asien konnte das Geschäft gezielt ausgebaut werden. Das führte zu einer höheren Nachfrage nach COMET-Technologien.

Division Systems

Die Division Systems mit dem Produktbereich X-Ray Systems hat ihr Ergebnis 2011 erneut gesteigert. Der Jahresumsatz betrug 115.2 Mio. CHF, was einem Anstieg um 8.5 Prozent (währungsbereinigt +23%) gegenüber 2010 entspricht. Die Profitabilität konnte auf Stufe EBITDA-Marge mit 6.0% gegenüber 2010 fast verdoppelt werden (2010: 3.3%). Der operative Gewinn (EBIT) liegt bei 2.1 Mio. CHF.

X-Ray Systems geht gestärkt in die Zukunft. Die konsequente Verbesserung der operativen Effizienz und Stärkung der Marktführerschaft schlug sich in einer erfreulichen Steigerung von Umsatz und Profitabilität (EBITDA) nieder. Massnahmen wie der Ausbau des Servicegeschäfts, die Reduktion der Durchlauf- und Lieferzeiten sowie der Fokus auf innovative und margenstarke Produkte, neue Produktfeatures und Softwareupgrades zahlten sich aus. Dies führte zu einem Gewinn auf Stufe EBIT von 2.1 Mio. CHF, nachdem in der Vorjahresperiode vor Sonderaufwendungen ein Verlust von 1.4 Mio. CHF verzeichnet worden war. Auf Stufe EBITDA beträgt der Gewinn 6.9 Mio. CHF (Vorjahr: +3.5 Mio. CHF).

Marktsegmente

Als Marktführerin in der industriellen Röntgenprüfung hat X-Ray Systems 2011 ihren Kundenstamm erweitert und ihre starke Position im Markt untermauert. Trotz dem wechselhaften wirtschaftlichen Umfeld profitierte die Division von einer anhaltend guten Nachfrage nach Standardanlagen im Segment Automobil. Ein weiterer wichtiger Treiber für das gute Ergebnis war die Nachfrage aus der Elektronikindustrie nach Mikrofokus-Prüfanlagen für komplexe Bauteile. Dagegen war eine Zurückhaltung bei Investitionen im Energiesektor zu verzeichnen.

Positiver als erwartet entwickelte sich das Segment Automobil. Nach dem Rekordjahr 2010 wurden mit den bewährten Reifenprüfanlagen weiterhin hohe Umsätze erzielt. Mitverantwortlich dafür waren auf Kundenseite in Asien auch Verlagerungen von Produktionskapazitäten in

lohngünstigere Regionen und der Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur. Das Segment Aerospace verzeichnete einen signifikanten Anstieg im Auftragseingang zum Jahresende. Das Geschäft wurde hier stark getrieben durch den digitalen Filmersatz, der weiter an Schwung gewinnt. Mit der YXLON-Hochenergie-Prüfanlage Y.MU56 setzte ein bedeutender amerikanischer Hersteller von Turbinenschaufeln die Umstellung von Film auf digitale Röntgentechnologie und innovative YXLON-Bildverarbeitung in seinem Produktionsbereich fort. In Asien sind verstärkt Investitionen zum Ausbau der Flugzeugindustrie angelaufen, die neue Chancen für die Zukunft eröffnen.

Produkte

Im Bereich der Standardsysteme konnte YXLON ihre Position nachhaltig festigen. Der Trend, komplexere Bauteile und neue Materialien schneller und exakter prüfen zu können, hielt an und führte dazu, dass kundenindividuelle Zusatzausstattungen für 3-D-Bildgebung (CT-Optionen) stark nachgefragt wurden. Dank dem langjährigen Know-how im Bereich der Softwareentwicklung, der Computertomografie sowie bei High-End-Anwendungen gelang es, entscheidende Wettbewerbsvorteile zu sichern. So wurden 70% der Röntgensysteme 2011 mit CT-Option ausgeliefert, die den Kunden genaueste Informationen bei der Fehlersuche liefert.

Ihre Innovationsstärke bewiesen die YXLON-Spezialisten mit der Entwicklung eines neuen, bahnbrechenden Laminografieverfahrens. Hierbei handelt es sich um eine Sonderform der Röntgenprüfung, mit der besonders

grosse und flächige Teile effizient geprüft werden können. Das Anwendungspotenzial liegt vor allem im Bereich der Windkraft und der Luftfahrt. Das im Herbst neu eröffnete Applikations- und Dienstleistungszentrum in Heilbronn (D) generierte nach kurzer Zeit mehr Aufträge als erwartet – vor allem im Elektronikbereich. Bestehende und potenzielle Kunden von YXLON können sich damit an drei Standorten in Deutschland über die industrielle Röntgenprüfung und Computertomografie informieren, sich optimale Lösungen für diverse Prüfaufgaben von Experten aufzeigen lassen oder Röntgenprüfung als Dienstleistung in Auftrag geben. Investitionen in den Ausbau der neuen Serviceorganisation mit speziellen margenstarken Angeboten und eigenem Vertrieb erwiesen sich als zielführend. Upgrades und kompetente Beratung zahlten sich aus und trugen zur Rentabilität bei.

Ausblick

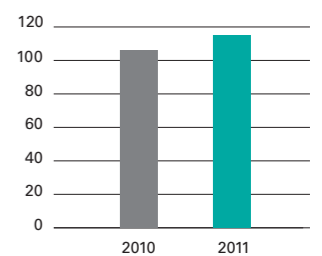
Die Division Systems traf im Geschäftsjahr wesentliche Massnahmen, um den weiterhin zu erwartenden globalen Marktturbulenzen erfolgreich zu begegnen und sich von der Konkurrenz abheben zu können. Die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden, gekoppelt mit innovativen und margenstarken Produkten, sowie schlanke Abläufe stehen weiter im Fokus. Das Servicegeschäft wird immer stärker nachgefragt und weltweit implementiert.

Regionen

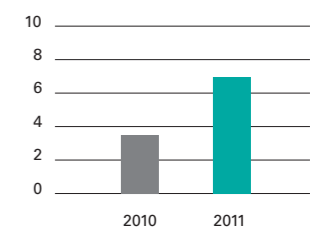
Das Europageschäft lief 2011 sehr erfolgreich (+28% Umsatzwachstum). Die Industrie investierte in Prüfanlagen des Marktführers. Neue Aufträge im Bereich Luftfahrt konnten realisiert werden. Stark nachgefragt waren Customized-Systeme.

Der asiatische Markt entwickelte sich ebenfalls erfreulich; hier gelang es Systems, mit Prüfanlagen im Bereich Eisenbahn Fuss zu fassen. Im Automotive-Bereich gewinnen chinesische Hersteller an Bedeutung, die für den Export dieselben hohen Prüfkriterien erfüllen müssen wie die etablierten europäischen Autobauer. Die Aussichten im Aerospacesegment sind gut, zumal die aufstrebende chinesische Flugzeugindustrie von Anfang an auf digitale Verfahren setzen wird. Im rauen Wirtschaftsklima der USA musste die Division Umsatzeinbussen hinnehmen. Gegen Ende Jahr stiegen die Auftragseingänge wieder an. Potenzial besteht in der Digitalisierung der Luftfahrtindustrie.

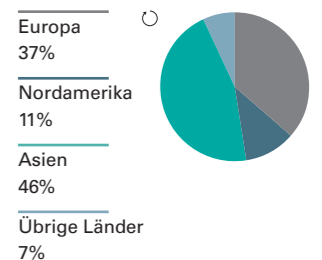
Nettoumsatz
in Mio. CHF



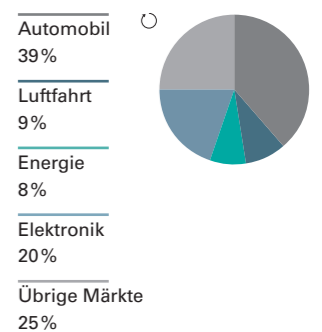
EBITDA
in Mio. CHF



Geografische
Umsatzverteilung 2011



Umsatzverteilung
nach Märkten 2011



Division Modules & Components

Flexibilität und Standfestigkeit im Umgang mit Schwankungen auf den Endmärkten prägten das Geschäftsjahr. In diesem herausfordernden Marktumfeld erzielte die Division eine EBITDA-Marge von 17.8% (21.2 Mio. CHF). Trotz währungsbedingtem Umsatzrückgang von 8.8% auf 119.1 Mio. CHF konnten Industrial X-Ray und Plasma Control Technologies ihre Marktführerschaft sichern.

Dank zielgerichteter Umsetzung der Strategie und schlanken Prozessen konnten die Marktanteile verteidigt werden. Das erste Halbjahr war von einer starken Nachfrage und gutem Auftragseingang gekennzeichnet. Das zweite Halbjahr erforderte schnelles Reagieren aufgrund von Dollarschwäche, Investitionshemmungen und abgeschwächter Nachfrage aus dem Halbleiter- und Sicherheitsmarkt sowie aufgrund des starken Schweizer Frankens. Inklusiv der Intercompany-Umsätze mit der Division Systems erwirtschaftete die Division einen Gesamtumsatz von 119.1 Mio. CHF (2010: 130.6 Mio. CHF). Im Vergleich zur letzten Berichtsperiode entspricht dies einem Rückgang um 8.6%. Das Betriebsergebnis auf Stufe EBIT beträgt 13.4 Mio. CHF (2010: 20.1 Mio. CHF), auf Stufe EBITDA 21.2 Mio. CHF (2010: 27.3 Mio. CHF).

Mit dem Zukauf der Stolberg HF-Technik verstärkt der Bereich Plasma Control Technologies seine Kompetenz im Gebiet der Hochfrequenzgeneratoren. Die im Herbst 2011 getätigte Akquisition ermöglicht es, bestehenden und potenziellen Kunden künftig aufeinander abgestimmte Module zur effizienten Steuerung der Plasmakammer aus einer Hand anzubieten.

Märkte

Infolge zunehmender Nachfrageimpulse aus dem Halbleitermarkt entwickelte sich der Bereich Plasma Control Technologies (PCT) bis zur Jahresmitte positiv. Im dritten Quartal folgte der Abschwung wegen der unsicheren wirtschaftlichen Lage und des Einbruchs im PC-Markt. Die Industrie hielt sich aufgrund voller Lager mit geplanten In-

vestitionen zurück. Neue Technologien wie Tablets oder SSD-Speicher konnten den deutlichen Rückgang der PC-Verkäufe nicht so rasch kompensieren. Dies führte bei PCT zu Kurzarbeit ab Oktober 2011. Zum Ende des Jahres gewann die neue Technologie der Flash-Memoryspeicher im Markt an Bedeutung. Mit innovativen Neuheiten hat COMET hier bereits Kundenprojekte in Angriff genommen. Das Solargeschäft stagnierte auf niedrigem Niveau. Regierungen schoben ihre Investitionen in die Energiewende auf.

Im Kerngeschäft, der zerstörungsfreien Materialprüfung, verteidigte Industrial X-Ray seine globale Marktführerschaft. Mit Innovationen, massgefertigten Lösungen, Produktweiterentwicklungen und marktgerechten Preisen konnte der Bereich in lokalen Währungen über das ganze Technologiespektrum wachsen. Die Bedürfnisse der Kunden nach ressourcenschonenden Produktionsverfahren und der Wunsch nach Produktsicherheit durch röntgenbasierte Prüfung unterstützten diese Entwicklung. Rückläufige Investitionen seitens Regierungen in die Inspektion von Reisegepäck und Luftfracht (vor allem USA) führten zu einem Rückgang der Umsätze im Sicherheitsmarkt.

Produkte

PCT sicherte sich bei RF-Matchboxen die Führungsposition im Weltmarkt. Mit der erfolgreichen Integration der Stolberg HF-Technik AG und ihrer HF (Hochfrequenz)-Generatoren in die Division kann die COMET nun ihren Kunden alles aus einer Hand zur Kontrolle von Plasmaprozessen anbieten. Entsprechend der Neuausrichtung auf ganze

Systeme benannte sich der Bereich von «Vacuum Capacitors» in «Plasma Control Technologies» um. Mit der im Herbst kundenzertifizierten Produktionslinie für die Entwicklung neuer RF-Matchboxen in San José im Silicon Valley und dem Ausbau dieses Standortes ist ein weiterer Schritt in Richtung intensiver Kundennähe erfolgt. Industrial X-Ray konnte zahlreiche namhafte internationale Unternehmen von seinen COMET-High- und Low-Energy-Röntgenquellen und von der Sterilisation mittels e-beam überzeugen. Einen wichtigen Beitrag leistet dabei auch das ausgebaute Applikationszentrum in Stamford. Industrial X-Ray verbesserte dank konsequentem Kostenreduktionsprogramm seine Produktivität erneut und erhöhte dadurch seine Profitabilität.

Ausblick

Die unsichere Entwicklung der Märkte erfordert weiterhin Innovationen, Kundennähe und Kostenbewusstsein. Unter Nutzung des Know-hows für das Generatorengeschäft wird PCT alles daran setzen, seine neuen Marktpotenziale zu erschliessen. Wie schnell sich neue Technologien wie z.B. die neue Wafergeneration oder LED in der Beleuchtung durchsetzen, ist schwer abschätzbar.

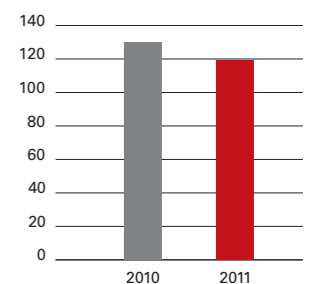
COMET ist auf einen Anstieg der Nachfrage vorbereitet. Für Industrial X-Ray liegt der Fokus 2012 auf der erfolgreichen Markteinführung seiner Innovationen, der verstärkten Marktbearbeitung und optimierten Prozessen in der Administration. Das in den USA bewährte Modell der Applikationszentren soll 2012 auch auf Europa und Asien übertragen werden.

Regionen

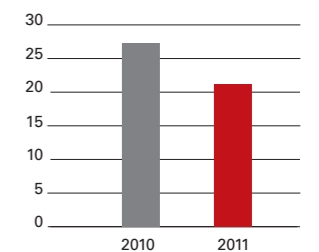
Höhepunkt der Division in Europa war die Übernahme der Stolberg HF-Technik AG. In Asien festigte COMET ihre Marktposition. Im Bereich NDT erzielte Industrial X-Ray ein Wachstum aus der erstarkten einheimischen Automotive- und Aerospaceindustrie. PCT hat seinen ersten Auftrag zur Ausrüstung einer Solar ThinFab in Asien mit Matchboxen ausgeführt. Gleichzeitig war eine gewisse Zurückhaltung bei staatlichen Investitionsprogrammen spürbar.

Die Vergrößerung des Entwicklungszentrums mit einer Produktionslinie für RF-Matchboxen in San José (USA) war ein Meilenstein für PCT. Kunden profitieren von kurzen Time-to-Market-Zeiten und einem vollständigen Angebot vor Ort. Trotz Dollarzerfall behauptete sich Industrial X-Ray gegenüber amerikanischen Wettbewerbern.

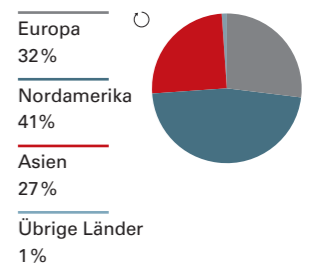
Nettoumsatz
in Mio. CHF



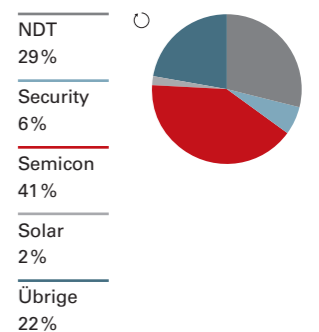
EBITDA
in Mio. CHF



Geografische
Umsatzverteilung 2011



Umsatzverteilung
nach Märkten 2011

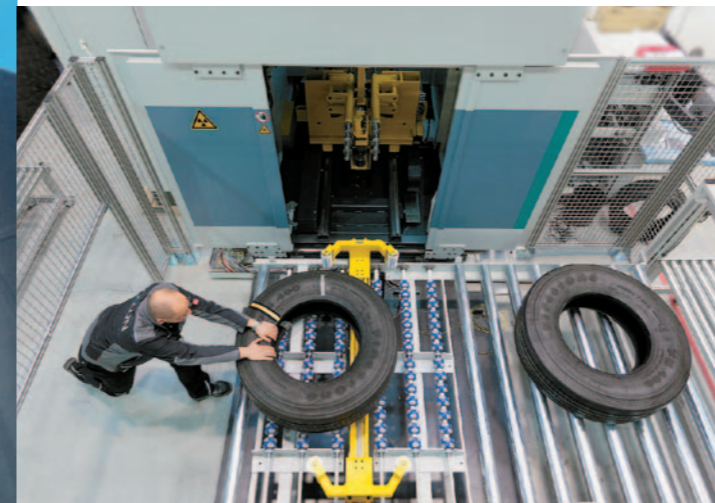


Sicherheit und Leistung durch Fehlerfreiheit, im Autorennsport wie im Alltag. Das garantieren unsere Röntgen- und Bildverarbeitungstechnologien. Sie sind weltweit führend – und bilden die Basis für Sicherheit und Leistung von Produkten und Prozessen.

Zerstörungsfreie Materialprüfung (NDT)

Kompromisslose Qualitätssicherung

COMET ist auf dem Gebiet der röntgenbasierten zerstörungsfreien Materialprüfung weltweit Marktführer und genießt einen ausgezeichneten Ruf. Langjährige Erfahrung in Röntgentechnik, ausgeklügelte Softwarelösungen und profundes Wissen über industrielle Werkstoffe und Prozesse zeichnen COMET aus. Serviceprodukte über den ganzen Lebenszyklus ergänzen das Angebot.



Hochleistungsreifen müssen höchsten Qualitätsanforderungen genügen: Nur so sind Fahrer vor Unfällen geschützt. NDT-Technologien (engl. nondestructive Testing) von COMET unterstützen die Industrie bei der Prüfung und ressourcenschonenden Herstellung von sicheren Produkten.

Namhafte Kunden von Systemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung schwören auf Röntgentechnologie von YXLON und COMET. Das Bedürfnis nimmt zu, Mikrostrukturen bis hin zu grossen Bauteilen (z.B. Rotoren) immer schneller und exakter zu prüfen. Mit den innovativen Produkten, ausgeklügelten Softwareapplikationen und umfassenden Dienstleistungen der Gruppe lässt sich dies optimal realisieren. YXLON hat daher ihre dreidimensionalen Bildgebungsverfahren (CT) mit Erfolg weiterentwickelt. So erhalten Kunden präzise Informationen, um den eigenen Herstellungsprozess zu verbessern. Zudem kann die NDT-Technologie direkt in die Produktionsprozesse der Kunden integriert werden.

COMET unterstützt die Innovationen ihrer Kunden mit immer leistungsfähigeren Röntgenquellen. Dies belegen auch verschiedene Designaufträge für Hoch- und Niederenergie-Röntgenquellen. Mit massgefertigten Lösungen für die Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie und hoher Servicequalität intensiviert die Gruppe die Kundenbindung und generiert neue Chancen für weitere Projekte.

www.comet-xray.com/Applications-en/NDT-Applications
www.yxlon.com

Für die Mobilität, den digitalen Lifestyle und unsere Energiezukunft sind hochwertige Vakuumkondensatoren und HF-Module unverzichtbar. Sie steuern Plasmaprozesse, mit denen Basisprodukte für Speicherchips, Flachbildschirme und Solarpanels produziert werden.

Plasma Control Technologies

Grundlagen für das digitale Leben

COMET stellt seit mehr als 50 Jahren Vakuumkondensatoren für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten her. Seit Kurzem auch alle Komponenten für die Kontrolle von Plasmaprozessen aus einer Hand: mit optimal aufeinander abgestimmten Kondensatoren, Matchboxen und HF-Generatoren für die Halbleiter-, Bildschirm- und Solarpanelindustrie.



Mithilfe von Plasmaprozessen werden Wafer so bearbeitet, dass aus ihnen später Speicherchips, Solarzellen und andere Bauteile des digitalen Lifestyles werden. COMET liefert dazu alle nötigen Komponenten aus einer Hand, von Vakuumkondensatoren über Matchboxen bis zu HF-Generatoren.

Industrielle Plasmaprozesse spielen u.a. bei der Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels eine grosse Rolle. Sie laufen in Vakuumplasmakammern ab, wo durch Anlegen hochfrequenter elektromagnetischer Felder Gase zur Entladung gebracht werden. Für die präzise Steuerung der gewünschten Effekte auf der Oberfläche eines Materials (z.B. ätzen, reinigen und beschichten) sind hochwertige Vakuumkondensatoren notwendig. COMET verfügt über eine jahrzehntelange Expertise und ist neu auch Weltmarktführerin bei Matchboxen. In Kombination mit den neuen HF-Generatoren beziehen Kunden alle Module aus einer Hand.

Enge Partnerschaft mit Kunden für Innovationskraft
Beim Beschichten und Ätzen von Siliziumwafern und grossflächigen Glassubstraten kommt es auf höchste Präzision und Prozesssicherheit an. Die langlebigen Komponenten lassen die Plasmaanregung präzise und zuverlässig ablaufen. COMET liefert ihren Kunden die Grundlagen für die Weiterentwicklung ihrer Technologien sowie für künftige Prozess- und Effizienzverbesserungen.

www.comet-pct.com

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft. Beim Fliegen erst recht. Damit Millionen von Passagieren heil ankommen, sind Kontrollen nötig. Röntgentechnologie ist dabei unverzichtbar: Sie ist schnell, sicher und präzise. Massgefertigte Röntgenquellen von COMET bilden die Grundlage für eine Vielzahl von Sicherheitssystemen.

Sicherheitsprüfung

Vor dem Unerwarteten schützen

Die Röntgenquellen der COMET sind technologisch State of the Art, hochpräzise und sicher. Gemeinsam mit Kunden aus der Sicherheitsindustrie entwickeln die COMET-Spezialisten abgestimmte Lösungen zum Schutz von Menschen und Bauten. Etwa an Flughäfen und überall dort, wo das Unerwartete nicht verborgen bleiben darf.



Gepäckkontrolle am Flughafen: Die Röntgenquellen von COMET zeigen, was sich in den Koffern verbirgt. Zum Schutz aller Passagiere. Auch für andere Sicherheitsanwendungen liefert COMET die passende Röntgentechnologie.

Ob Screening von Reisegepäck oder Containerdurchleuchtung: Sicherheit ist eine Frage präziser Bildgebung bei gleichzeitiger Effizienz. Der Mensch soll geschützt werden, ohne Abläufe zu behindern. Das leisten schnelle, präzise Röntgenquellen von COMET, die für eine Vielzahl von Anwendungen entwickelt werden. Von einfachen bis komplexen Materialstrukturen unterschiedlichster Stärken: Die COMET-Röntgenquellen bewältigen diese und künftige Herausforderungen.

Der Kunde im Mittelpunkt

Kunden profitieren vom grossen Know-how der COMET-Mitarbeitenden in der Röntgentechnologie und in den Materialwissenschaften. Die Röntgenquellen werden in enger Abstimmung mit dem Kunden und den gesetzlichen Rahmenbedingungen in die Industrielösungen eingepasst. Prototypen können dank erprobter Methode in kurzer Zeit entwickelt werden. Umfassende Supportleistungen über den ganzen Lebenszyklus geben dem Kunden das beruhigende Gefühl, nicht bloss auf einen Lieferanten, sondern auf einen Partner gesetzt zu haben.

www.comet-xray.com/Applications-en/Security

Die e-beam-Technologie von COMET stellt im Bereich der Sterilisation eine Revolution dar. Sie ist eine umweltfreundliche Alternative zu heutigen Verfahren und kann effizient in Produktionsketten eingefügt werden.

Sterilisation

Umweltfreundlich mit e-beam

Ein Beispiel für die Innovationskraft der COMET-Spezialisten: Sie haben die Methode zur Sterilisation von Oberflächen und Materialien mittels Elektronen erneuert. Die e-beam-Technologie von COMET ist kompakt und in Produktionsketten integrierbar. Somit werden Sterilisationsprozesse kostengünstiger und umweltfreundlicher.



Pharmaverpackungen müssen steril sein: Mit e-beam von COMET lassen sie sich innerhalb eines Produktionsprozesses sterilisieren. Schnell, einfach und vor allem ohne den Einsatz umweltschädlicher Chemikalien.

Sterilisationsprozesse mittels Chemikalien sind derzeit noch weitverbreitet. Mit der neuen e-beam-Technologie von COMET gibt es jetzt eine umweltfreundliche und kompakte Alternative. Die COMET-Fachleute haben die Methode, Oberflächen mittels Elektronenbeschuss chemiefrei zu sterilisieren, perfektioniert: Sie lässt sich in Produktionsprozesse integrieren, die dadurch effizienter werden.

Breites Anwendungsgebiet und Marktpotenzial

Intensive Tests sind mit namhaften Partnern aus der Industrie durchgeführt worden – so erfolgreich, dass e-beam im Pharmabereich bereits eingesetzt wird. In anderen Bereichen wie Food steht die Einführung kurz bevor. e-beam von COMET erlaubt ökologischere, schnellere und kostengünstigere Produktionsprozesse. Die potenziellen Anwendungen reichen von Verpackungen bis hin zur Verbesserung von Kunststoffeigenschaften. COMET hat eine spezielle Laboranlage gebaut. Diese steht Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für gezielte Applikationsentwicklungen, neue Verfahren sowie Tests zur Verfügung.

www.comet-xray.com/Products-en/The-e-beam-Source

Finanzbericht 2011

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe	30
Konzernbilanz	31
Konzernerfolgsrechnung	32
Konzerngesamtergebnisrechnung	32
Konzerngeldflussrechnung	33
Konzerneigenkapitalnachweis	34
Anhang zur Konzernrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	78
Jahresrechnung der COMET HOLDING AG	80
Bilanz	81
Erfolgsrechnung	81
Anhang zur Jahresrechnung	82
Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes	91
Bericht der Revisionsstelle	92
Corporate Governance	94

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe

Konzernbilanz						
in TCHF	Aktiven	Anmerkung	31.12.2011	%	31.12.2010	%
	Flüssige Mittel		19'992		16'622	
	Forderungen	4	33'647		38'688	
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	0		1'307	
	Steuerforderungen		0		302	
	Warenvorräte	6	35'394		38'707	
	Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	7	1'579		2'979	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'982		895	
	Total Umlaufvermögen		92'594	44.4%	99'500	46.3%
	Sachanlagen	8	57'963		57'414	
	Immaterielle Werte	9	53'605		55'279	
	Personalvorsorge	16	2'786		2'334	
	Latente Steuerforderungen	11	1'474		278	
	Total Anlagevermögen		115'828	55.6%	115'305	53.7%
	Total Aktiven		208'423	100.0%	214'805	100.0%
	Passiven					
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	13'340		12'746	
	Verbindlichkeiten	13	19'044		22'554	
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	860		127	
	Steuerverbindlichkeiten		3'051		1'929	
	Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	144		521	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	14	6'238		9'844	
	Kurzfristige Rückstellungen	15	4'122		3'328	
	Total kurzfristiges Fremdkapital		46'799	22.5%	51'049	23.8%
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	38'800		48'284	
	Langfristige Rückstellungen	15	165		49	
	Langfristige Personalverbindlichkeiten	16	1'578		2'096	
	Latente Steuerverbindlichkeiten	11	1'783		1'592	
	Total langfristiges Fremdkapital		42'326	20.3%	52'021	24.2%
	Total Fremdkapital		89'125	42.8%	103'070	48.0%
	Aktienkapital		7'625		7'575	
	Kapitalreserven		62'180		63'745	
	Gewinnreserven		68'415		58'677	
	Umrechnungsdifferenzen		-18'922		-18'262	
	Total Eigenkapital der COMET HOLDING AG Aktionäre		119'298	57.2%	111'735	52.0%
	Total Passiven		208'423	100.0%	214'805	100.0%

Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	Anmerkung	2011	%	2010	%
Nettoumsatz	17	216'965		217'395	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-136'568	-62.9%	-135'831	-62.5%
Bruttogewinn		80'397	37.1%	81'564	37.5%
Übrige betriebliche Erträge	18	3'009	1.4%	2'764	1.3%
Entwicklungsaufwand	20	-22'518	-10.4%	-20'573	-9.5%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-26'302	-12.1%	-23'884	-11.0%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-19'919	-9.2%	-23'632	-10.9%
Betriebsergebnis		14'667	6.8%	16'239	7.5%
Finanzaufwand	21	-18'136	-8.4%	-14'775	-6.8%
Finanzertrag	21	14'105	6.5%	8'464	3.9%
Gewinn vor Steuern		10'636	4.9%	9'928	4.6%
Ertragssteuern	11	-581	-0.3%	-2'439	-1.1%
Reingewinn		10'055	4.6%	7'489	3.5%
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	22	13.22		9.89	
Amortisationen		5'435	2.5%	5'304	2.4%
EBITA		20'102	9.3%	21'543	9.9%
Abschreibungen		7'223	3.3%	6'790	3.1%
EBITDA		27'325	12.6%	28'333	13.0%

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TCHF	2011	2010	Veränderung	%
Reingewinn	10'055	7'489	2'566	+34.3%
Sonstige Ergebnisse				
Umrechnungsdifferenzen	-660	-8'778	+8'118	-
Total sonstige Ergebnisse	-660	-8'778	+8'118	-
Gesamtergebnis	9'395	-1'289	+10'684	-

Konzerngeldflussrechnung

in TCHF	Anmerkung	2011	2010
Reingewinn		10'055	7'489
Ertragssteuern		581	2'439
Abschreibungen und Amortisationen	8/9	12'658	12'094
Zinsaufwand/ -ertrag, netto	21	2'628	3'399
Aktienbezogene Vergütungen	28	698	1'192
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen		15	75
Übrige nichtliquiditätswirksame Erträge/Aufwände		1'474	2'641
Veränderung Rückstellungen	15	641	299
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		960	-8'976
Erhaltene Zinsen		24	27
Bezahlte Steuern		-1'561	-1'503
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		28'173	19'176
Erwerb eines Tochterunternehmens, netto erworbene flüssige Mittel	3	-3'430	-
Investitionen in Sachanlagen	8	-6'324	-3'693
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-856	-1'219
Veräusserung von Sachanlagen	8	62	38
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-10'548	-4'874
Free Cashflow		17'625	14'302
Aufnahme von Finanzschulden	12	0	357
Rückzahlung von Finanzschulden	12	-9'002	-17'567
Bezahlte Zinsen		-2'573	-3'291
Rückkauf/ Verkauf eigener Aktien, netto		0	-161
Ausschüttung an COMET HOLDING AG Aktionäre		-2'651	-379
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-14'226	-21'041
Nettozu-/ abnahme flüssige Mittel		-3'399	-6'739
Fremdwährungsverluste auf flüssigen Mitteln		-29	-826
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		16'622	24'187
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		19'992	16'622

Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF	Eigenkapital der COMET HOLDING AG Aktionäre				
	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
31. Dezember 2009	7'575	63'745	50'536	-9'484	112'372
Reingewinn			7'489		7'489
Sonstige Ergebnisse				-8'778	-8'778
Gesamtergebnis			7'489	-8'778	-1'289
Ausschüttung an COMET HOLDING AG Aktionäre			-379		-379
Rückkauf/ Verkauf eigener Aktien, netto			-161		-161
Aktienbezogene Vergütungen			1'192		1'192
31. Dezember 2010	7'575	63'745	58'677	-18'262	111'735
Reingewinn			10'055		10'055
Sonstige Ergebnisse				-660	-660
Gesamtergebnis			10'055	-660	9'395
Ausschüttung an COMET HOLDING AG Aktionäre		-2'651			-2'651
Rückkauf/ Verkauf eigener Aktien, netto			3		3
Kapitalerhöhung (Aktienboni 2010)	50	1'086	-1'018		118
Aktienbezogene Vergütungen			698		698
31. Dezember 2011	7'625	62'180	68'415	-18'922	119'298

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die COMET Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellerinnen von Systemen und Komponenten für die zerstörungsfreie Materialprüfung, für die Sicherheit und zur Anregung von Plasmaprozessen bei der Herstellung von Halbleitern, Flachbildschirmen und Solarpanels. Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie sowie Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik werden die Kernprodukte Röntgenquelle und Vakuumkondensator hergestellt. Daraus werden unter den Marken COMET und YXLON Komponenten, Module und Systeme sowie Serviceleistungen dazu weltweit vermarktet.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2011 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB) angewandt. COMET wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahres.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

COMET hat per 1. Januar 2011 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/ IAS erstmalig angewandt:

- IAS 24 «Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen» (Änderungen)
- IAS 32 «Klassifizierung von Bezugsrechten» (Änderungen)
- IFRIC 14 «Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften» (Änderungen)
- IFRIC 19 «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente»
- Jährliche Verbesserungen (Annual Improvements to IFRSs) 2010: alle zum 1. Januar 2011 anwendbaren Anpassungen daraus

Die erstmalige Anwendung dieser überarbeiteten und neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Bilanz und Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses.

Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch COMET
IAS 1 – Änderungen – Darstellung des Abschluss	2)	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 12 – Änderungen – Ertragssteuern	1)	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012
IAS 19 – Änderungen – Leistungen an Arbeitnehmer	3)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 – Änderungen – Separate Anschlüsse	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 – Änderungen – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 32 – Änderungen – Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 7 – Änderungen – Angaben – Übertragung von Vermögenswerten	1)	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
IFRS 7 – Änderungen – Angaben – Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit	1)	1. Juli 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2)	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015
IFRS 10 – Konzernabschluss	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	2)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer Tagbaumine	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013

- 1) Keine oder unbedeutende Änderungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet
- 2) Zusätzliche oder geänderte Offenlegung oder geänderte Darstellung der Jahresrechnung erwartet
- 3) Die Änderungen mit den grössten Auswirkungen betreffen die Aufhebung des Wahlrechts versicherungsmathematische Gewinne und Verluste mittels der sogenannten Korridormethode zeitverzögert zu erfassen sowie die Vorgabe, dass die Verzinsung des Planvermögens nicht mehr mit der erwarteten Rendite, sondern in der Höhe des Diskontierungssatzes in die Berechnung einfließt. Zudem verlangt der geänderte Standard umfangreiche zusätzliche Offenlegungen. Wären die Änderungen bereits 2011 angewandt worden, hätte sich aus der Anpassung der erwarteten Rendite auf dem Planvermögen der erfasste Vorsorgeaufwand um schätzungsweise 0.2 Mio. CHF auf 1.5 Mio. CHF erhöht, womit der Reingewinn entsprechend kleiner ausgefallen wäre. Zudem wäre das Netto-Vorsorgeaktivum um 1.6 Mio. CHF tiefer anzusetzen, woraus auch das Eigenkapital zum 31.12.2011 um diesen Betrag vermindert würde.

Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkungen 9 und 10): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben, solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten

Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.

- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 15): Rückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfolgt unter Einbezug aller zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung verfügbaren Informationen. Trotzdem können in den Folgeperioden erfolgswirksame Anpassungen der Rückstellungen notwendig sein.
- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 11) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne erwirtschaftet werden können. Dies beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 16): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeiter Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für welche verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen insbesondere für den Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und der Rendite der Anlagen Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben.

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnungen der COMET HOLDING AG, Herrengasse 10, 3175 Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, welche von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Gesellschaften, welche den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 1, Beteiligungen) aufgeführt.

Am 1.9.2011 wurde die Stolberg HF Technik AG zu 100% übernommen und ab diesem Datum zu 100% konsolidiert (vgl. 3 Akquisitionen).

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften.

Die von der COMET Gruppe kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst.

Alle konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss, nicht aber die Kontrolle ausübt, werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der «Purchase-Methode» integriert.

Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunter-

nehmens ergibt, wird zum Übernahmzeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmzeitpunkt erfolgswirksam im übrigen Ertrag erfasst.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden.

Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist deren jeweilige Landeswährung. Transaktionen, in einer anderen als der funktionalen Währung, werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzernternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
USA	USD	1	0.935	0.932	0.887	1.043
Europa	EUR	1	1.214	1.247	1.233	1.383
China	CNY	1	0.149	0.141	0.137	0.154
Japan	JPY	100	1.215	1.152	1.113	1.191
Dänemark	DKK	1	0.163	0.168	0.166	0.186

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei welcher Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Die Folgebewertung der Finanzpositionen erfolgt in Abhängigkeit der Kategorie:

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird im sonstigen Ergebnis erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die meisten Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow-Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich im sonstigen Ergebnis erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft. Die Verkehrswerte werden aufgrund von Börsenkursen resp. von den Banken ermittelten Marktkursen bei derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Im Geschäftsjahr und auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge Accounting nach IAS 39 angewandt.

Finanzielle Aktiven werden dann ein- resp. ausgebucht, wenn COMET über diese die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben auf Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräusserungswert bilanziert. Der Nettoveräusserungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate zu Standardherstellkosten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten.

Umsatz und andere Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in welchem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkten und vereinbarten Konditionen (Incoterms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder in Einzelfällen erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance).

Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von bestimmten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Systembau erfolgt nach der «Percentage of Completion Method PoC». Der Fertigstellungsgrad wird aufgrund des individuellen Auftragsfortschritts des Projekts bestimmt und die Erfassung erfolgt, sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Kosten und den geschätzten Gesamtkosten des Vertrags. Entsprechend dem so ermittelten Fertigstellungsgrad wird der Umsatz im Verhältnis zum anteiligen Verkaufspreis erfasst, wobei erkennbare Verluste sofort dem Aufwand belastet werden. Forderungen werden als Nettoguthaben, d.h. abzüglich der erhaltenen Anzahlungen bilanziert bzw. wenn die erhaltenen Anzahlungen für einen Auftrag die aufgelaufenen Kosten übersteigen, wird der Saldo als Nettoverbindlichkeit ausgewiesen.

Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräusserungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der bisherigen Buchwerte oder allenfalls zu den tieferen Verkehrswerten abzüglich Veräusserungskosten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben.

Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven bilden Bestandteil der Anschaffungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Immobilien	20–40 Jahre
Maschinen und Apparate	6–10 Jahre
Demo-Equipment	6–10 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	5 Jahre
Werkzeuge	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namenrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namenrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»).

Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Wertes in der Gruppe entspricht.

Die Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind. Aufgrund der Unsicherheit über die technische Realisierbarkeit und über die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der im Moment laufenden Entwicklungsprojekte nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden sämtliche Entwicklungskosten erfolgswirksam erfasst.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Auftragsbestand	< 1 Jahr
Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
EDV-Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Rückstellungen für allfällige Restrukturierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Personalvorsorge «employee benefits»

Die COMET Gruppe hat für ihre Mitarbeiter verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft selbst.

Bei leistungsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft.

Bei leistungsorientierten (defined benefit plans) Plänen werden die Dienstzeitaufwendungen durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten «present value of the defined benefit obligation» (DBO), gekürzt um zum Marktwert erfasste Aktiven sowie um noch nicht erfasste versicherungstechnische Varianzen und nach zu verrechnende Dienstzeitaufwendungen (past service costs). Eine dabei ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung bilanziert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Zinsaufwand, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmer sowie der erwarteten Rendite. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen (die Abweichung zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen. Solange die noch nicht erfassten aktuarischen Gewinne und Verluste der einzelnen Vorsorgepläne den sogenannten Korridor von 10% des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen oder des Planvermögens zu Marktwerten nicht übersteigen, werden sie nicht erfasst. Ein allenfalls den Korridor übersteigender Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert.

Aktienbezogene Vergütungen

COMET leistet einen Teil der Vergütungen an den Verwaltungsrat und der variablen Entschädigungen an das Management in Form von Aktien der COMET HOLDING AG. Als Aufwand wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung, erfasst. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für den ausschliesslich in Aktien zu leistenden Teil der Vergütungen (Equity settled) direkt im Eigenkapital. Für den anderen Teil, bei dem der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren, in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird periodisch aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden und andere Ausschüttungen an die Aktionäre in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcingvereinbarungen), die direkt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Unrealisierte Gewinne aus «sale-and-leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird.

Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem «Impairment-Test» unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, das Budget sowie die Mittelfristplanung.

3 Akquisitionen

COMET hat am 1. September 2011 durch Erwerb von 100% der stimmberechtigten Aktien die Kontrolle über die Stolberg HF-Technik AG übernommen (vgl. Verzeichnis der Beteiligungen auf Seite 82). Die Akquisition erfolgte im Zuge der konsequenten Umsetzung der Vorwärtsstrategie von Komponenten in Systeme. Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt RF- und VHF-Generatoren und verfügt über profundes Know-how und langjährige Erfahrung in diesen Bereichen. Damit verfügt COMET nun über alle Voraussetzungen, ganze RF-Power-Supply-Systeme aus einer Hand mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten zu entwickeln und sich diesen Markt rasch erschliessen zu können.

Das akquirierte Tochterunternehmen wurde organisatorisch in Plasma Control Technologies eingegliedert und ist somit Teil der Modules & Components Division.

Die Stolberg HF-Technik AG wurde mit Wirkung zum 26. Januar 2012 in die YXLON International GmbH, Hamburg, hineinfusioniert.

Die Fair Values der zum Übernahmzeitpunkt identifizierten Aktiven und Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

in TCHF	Anmerkung	Zum Akquisitionszeitpunkt erfasste Fair Values
		501
		405
		1'985
		10
	8	605
	9	3'633
		7'139
		274
		223
		122
		82
	15	288
	11.4	1'205
		2'193
		4'946
		4'725
	18	221

Der geringe Badwill resultiert aus divergierenden Annahmen zwischen COMET und Verkäufer hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Cashflows des akquirierten Geschäfts und wurde in der Erfolgsrechnung unter den übrigen betrieblichen Erträgen (vgl. Anmerkung 18) ausgewiesen.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten als Verbindlichkeiten erfasst.

Die Bewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten zum Übernahmzeitpunkt, die Purchase Price Allocation (PPA), ist definitiv. Es werden somit keine Anpassungen mehr erfolgen.

Kaufpreiszahlung

Der Kaufpreis wurde in bar festgelegt und bezahlt bzw. ist in bar zahlbar.

in TCHF

Unbedingter Kaufpreis	4'435
Fair Value der bedingten Kaufpreiszahlungen ¹	290
Gesamtgegenleistung	4'725
Verbindlichkeit aus bedingten Kaufpreiszahlungen ¹	-290
Verbindlichkeit aus Kaufpreisrückbehalt ²	-504
Erworbene flüssige Mittel	-501
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3'430

¹ Die bedingten Kaufpreiszahlungen dienen der Absicherung rechtlicher und steuerlicher Risiken, die zum Übernahmzeitpunkt bestanden.

² Der Kaufpreisrückbehalt ist nach Klärung der rechtlichen und steuerlichen Risiken in der zweiten Hälfte 2012 zahlbar, oder falls die Gewährleistungen nicht planmässig geklärt werden können, spätestens im zweiten Halbjahr 2013.

Die im Rahmen der Akquisition angefallenen Beratungskosten von 152 TCHF wurden im Verwaltungs- und übrigen Betriebsaufwand erfasst und sind im Betriebsergebnis der Division Modules & Components enthalten.

Schlüsselmitarbeiter der übernommenen Gesellschaft haben sich im Kaufvertrag verpflichtet, mindestens 18 Monate über den Übernahmzeitpunkt hinaus für die Gesellschaft tätig zu sein, andernfalls sie einen Teil des Kaufpreises – linear über die Zeit abnehmend – zurückzahlen hätten. Der insgesamt rückzahlbare Teil betrug 1.6 Mio. CHF. Bisher hat noch kein Schlüsselmitarbeiter das Unternehmen verlassen, und es gibt keine Anzeichen, dass es zu einem Abgang während der Vertragszeit kommen wird. Der daraus 2011 dem Betriebsergebnis belastete Lohnaufwand betrug 0.4 Mio. CHF und wurde entsprechend der Funktion der Schlüsselmitarbeiter auf die funktionalen Kosten verteilt.

Auswirkungen auf das konsolidierte Ergebnis

In der konsolidierten Erfolgsrechnung des Berichtsjahres sind (für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 2011) aus der Akquisition Umsätze von 1'960 TCHF und Reingewinn von 9 TCHF enthalten. Wäre die Akquisition für das volle Berichtsjahr konsolidiert, so hätte der konsolidierte Umsatz der COMET Gruppe 221.2 Mio. CHF und der Reingewinn 10.1 Mio. CHF betragen.

4 Forderungen

in TCHF	2011	2010
Lieferungen und Leistungen brutto	31'862	36'112
Wertberichtigung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-917	-686
Lieferungen und Leistungen netto	30'945	35'426
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	1'268	2'009
Vorauszahlungen an Lieferanten	549	353
Übrige Forderungen	885	900
Total Forderungen	33'647	38'688

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	2011	2010
1. Januar	686	747
Verwendung	-73	-106
Neubildung	343	352
Auflösung	-27	-221
Umrechnungsdifferenzen	-11	-86
31. Dezember	917	686

COMET bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos, indem bei Vorliegen von Hinweisen auf Zahlungsschwierigkeiten von Kunden Forderungen einzeln wertberichtigt werden.

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 586 TCHF (Vorjahr 171 TCHF) vollständig wertberichtigt.

Nachweis der überfälligen Forderungen:

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferung und Leistung (Nettobetrag).

in TCHF	2011	2010
Total Forderungen	30'945	35'426
Weder überfällig noch wertberichtigt	19'895	27'107
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	11'050	8'319
Überfällig und wertberichtigt (netto) 1–30 Tage	7'181	5'488
Überfällig und wertberichtigt (netto) 30–60 Tage	1'513	1'563
Überfällig und wertberichtigt (netto) >60 Tage	2'356	1'268

Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen.

Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TCHF	2011	2010
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	0	1'307
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1'307
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	767	47
Derivate zur Zinsabsicherung	93	80
Total sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	860	127

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2011	2010
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	10'697	8'276
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	1'307
Negative Wiederbeschaffungswerte	767	22
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	0	833
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	25

Zudem bestand ein Zinssatz-SWAP auf 4 Mio. EUR, aus dem ein negativer Wiederbeschaffungswert von 93 TCHF resultierte. Dieser Kontrakt läuft bis zum 1. Juli 2013.

Die Gewinne und Verluste werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst (vgl. Anmerkung 21). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf.

Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend, haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

6 Warenvorräte

in TCHF	2011	2010
Rohmaterial und Halbfabrikate	23'764	23'751
Ware in Arbeit	4'409	6'891
Fertigfabrikate	7'221	8'065
Total Vorräte	35'394	38'707

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt.

7 Fertigungsaufträge

in TCHF	2011	2010
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	1'762	4'342
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-183	-1'363
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	1'579	2'979
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	221	748
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-364	-1'269
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-144	-521

Es bestanden wie im Vorjahr keine von Kunden einbehaltenen Beträge, d.h. Forderungen, die erst nach Erfüllung bestimmter Bedingungen bezahlt werden.

8 Sachanlagen**Geschäftsjahr 2011**

in TCHF	Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2011	50'026	48'658	10'064	108'749
Zugänge	288	4'458	2'570	7'315
Erwerb eines Tochterunternehmens	207	369	29	605
Abgänge	0	-481	-445	-926
Umrechnungsdifferenzen	1	32	93	126
31. Dezember 2011	50'522	50'037	12'310	115'869
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2011	13'369	34'100	3'866	51'335
Zugänge	1'648	4'106	1'469	7'223
Abgänge	0	-407	-267	-674
Umrechnungsdifferenzen	0	-2	24	22
31. Dezember 2011	15'017	37'798	5'091	57'905
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2011	36'658	14'558	6'198	57'414
Stand 31. Dezember 2011	35'506	15'239	7'218	57'963

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von eigengefertigten Demoanlagen bei Division Systems über 991 TCHF, und die Abgänge enthalten 177 TCHF Rückklassierungen von Demoanlagen in Vorräte, woraus jeweils kein Mittelabfluss resultierte.

Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 1'229 TCHF.

In der Kategorie Immobilien sind Anlagen im Bau über 294 TCHF enthalten.

Geschäftsjahr 2010

in TCHF	Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte				
1. Januar 2010	50'020	49'320	6'454	105'795
Zugänge	7	1'190	4'562	5'759
Abgänge	0	-1'136	-210	-1'346
Umrechnungsdifferenzen	-1	-716	-741	-1'458
31. Dezember 2010	50'026	48'658	10'064	108'749
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2010	11'739	31'377	3'354	46'471
Zugänge	1'630	4'214	947	6'790
Abgänge	0	-1'081	-156	-1'237
Umrechnungsdifferenzen	0	-410	-278	-688
31. Dezember 2010	13'369	34'100	3'866	51'335
Nettobuchwert				
Stand 1. Januar 2010	38'281	17'943	3'100	59'324
Stand 31. Dezember 2010	36'658	14'558	6'198	57'414

Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich per Ende 2010 auf 1'229 TCHF.

In der Kategorie Immobilien sind Ende 2010 Immobilien im Bau über 7 TCHF enthalten.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

in TCHF	2011	2010
Bilanzwert der verpfändeten Immobilien	35'021	36'651
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30'000	30'000
Davon in Eigenbesitz	0	0
Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	30'000	30'000
Beanspruchte Kredite	30'000	30'000

Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte zur Besicherung von Verbindlichkeiten oder Garantien als Sicherheiten verpfändet.

9 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2011

in TCHF	Goodwill u. Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immat. Anlagen	Total immat. Werte
Anschaffungswerte						
1. Januar 2011	30'724	26'786	9'398	7'621	40	74'570
Zugänge	0	0	0	800	56	856
Erwerb eines Tochterunternehmens	0	727	2'126	0	780	3'633
Abgänge	0	0	0	-216	0	-216
Umrechnungsdifferenzen	-636	-261	-88	-11	21	-975
31. Dezember 2011	30'088	27'253	11'436	8'194	897	77'867
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2011	0	9'376	6'422	3'481	12	19'291
Zugänge	0	1'839	1'940	1'447	209	5'435
Abgänge	0	0	0	-216	0	-216
Umrechnungsdifferenzen	0	-116	-121	-7	-4	-248
31. Dezember 2011	0	11'100	8'241	4'704	217	24'262
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2011	30'724	17'410	2'976	4'140	28	55'279
Stand 31. Dezember 2011	30'088	16'153	3'195	3'490	680	53'605

Geschäftsjahr 2010

in TCHF	Goodwill u. Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immat. Anlagen	Total immat. Werte
Anschaffungswerte						
1. Januar 2010	35'236	30'420	10'452	8'661	49	84'819
Zugänge	0	0	0	1'219	0	1'219
Abgänge	0	0	0	-2'189	-2	-2'190
Umrechnungsdifferenzen	-4'512	-3'634	-1'054	-72	-7	-9'279
31. Dezember 2010	30'724	26'786	9'398	7'621	40	74'570
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2010	0	8'668	5'052	4'440	9	18'169
Zugänge	0	2'020	2'000	1'279	5	5'304
Abgänge	0	0	0	-2'184	0	-2'184
Umrechnungsdifferenzen	0	-1'312	-630	-54	-2	-1'998
31. Dezember 2010	0	9'376	6'422	3'481	12	19'291
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2010	35'236	21'751	5'400	4'221	40	66'650
Stand 31. Dezember 2010	30'724	17'410	2'976	4'140	28	55'279

Die Kategorien Goodwill, Markenrechte, Kundenlisten und Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert.

YXLON wird als etablierte Marke nebst COMET im Sinne einer langfristigen Zweimarkenstrategie geführt. COMET geht deshalb bei der aktivierten Marke YXLON von einer unbestimmten Lebensdauer aus. In den übrigen immateriellen Anlagen 2011 sind die im Rahmen des Erwerbs eines Tochterunternehmens vereinbarten Wettbewerbsverbote von Schlüsselmitarbeitern mit 603 TCHF enthalten.

10 Impairment-Test auf Goodwill und immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2011 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» bewertet:

- die Division Systems als der relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten YXLON Gruppe sowie für die Produktgruppe Feinfocus mit Ausnahme des Generatorengeschäfts
- Industrial X-Ray (Division Modules & Components) für das Generatorengeschäft. Dieses wurde im Geschäftsjahr 2009 von der Yxlon International GmbH, Hamburg, zur COMET AG in Flamatt transferiert, und somit konnte die gesamte Komponentenproduktion bei der COMET AG zentralisiert werden. Entsprechend wurden neben dem Goodwill auch andere immaterielle Werte (Technologie, Kundenlisten) nach einem Wertschlüssel anteilmässig zur COMET AG transferiert.

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value-in-use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget 2012 sowie den Plandaten für die Jahre 2013 bis 2016. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und dem Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was unter dem erwarteten Marktwachstum liegt. Die für die Berechnung des Nutzwertes verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts der Division Systems und des Generatorengeschäfts von Industrial X-Ray. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests hat das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Verteilung der Buchwerte auf die beiden «Cash Generating Units» CGU

«Cash Generating Unit» CGU	CGU Division Systems		CGU Industrial X-Ray		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Goodwill	20'787	21'357	6'873	6'873	27'660	28'230
Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer	2'428	2'494	0	0	2'428	2'494
Total Buchwert	23'215	23'851	6'873	6'873	30'088	30'724

in TCHF

Verwendete Annahmen im Bewertungsmodell

	CGU Division Systems		CGU Industrial X-Ray	
	2011	2010	2011	2010
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern in %	13.9%	14.0%	14.1%	14.0%
Wachstumsrate im Terminal Value in %	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate in %	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

CGU Industrial X-Ray

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 14.1% (Vorjahr 14.0%). Die Cashflows ab dem Jahr 2016 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt 58.8 Mio. CHF oder 169% (Vorjahr 78.6 Mio. CHF oder 227%) über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes ist keine Wertminderung erforderlich.

In Bezug auf die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Industrial X-Ray geht das Management davon aus, dass auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten der erzielbare Betrag aus dem Barwert der künftigen Cashflows über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven liegen würde.

CGU Division Systems

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 13.9% (Vorjahr 14.0%). Die Cashflows ab dem Jahr 2016 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt 79.4 Mio. CHF oder 127% (Vorjahr 49.4 Mio. CHF oder 69%) über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes ist keine Wertminderung erforderlich.

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Division Systems ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2012 bis 2016):

- **Wachstumsannahmen:** Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der tiefen Ausgangslage von 2011 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11% angenommen.
- **Bruttomargen:** Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei wieder ansteigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 35% einstellt. Die Zielerreichung hängt u.a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.

- **Wechselkurse:** Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf heutigen Wechselkursrelationen.
- **Diskontierungssatz (WACC):** Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium, sowie einer Marktrisiko-prämie gewichtet mit einem COMET-spezifischen Beta-Faktor ermittelt.

Bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei (i) einer nachhaltigen Verschlechterung des Umsatzes um 28% (Vorjahr 12%) oder (ii) einer nachhaltig um 9.2% (Vorjahr 5.8%) geringeren Bruttomarge gegenüber dem vorliegenden Szenario, entspricht der Nutzwert den ausgewiesenen Nettoaktiven. COMET geht davon aus, dass bei einer solchen Verschlechterung der Situation die Kostenstruktur zusätzlich angepasst werden könnte und ein Impairment nur bei gleichzeitiger Verschlechterung mehrerer Basisdaten anfallen würde. Ein Impairment würde ferner dann eintreten, wenn sich bei gleichbleibenden Basisdaten der Diskontierungszinssatz vor Steuern auf 28.4% (Vorjahr 21.7%) erhöhen würde.

11 Ertragssteuern**11.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand**

	2011	2010
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	2'523	2'772
Laufender Ertragssteueraufwand die Vorjahre betreffend	299	-140
Latenter Ertragssteueraufwand	-2'241	-193
Total Ertragssteueraufwand	581	2'439

in TCHF

11.2 Analyse der Steuerbelastung

	2011	2010
Gewinn vor Steuern	10'636	9'928
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28% (VJ 28%)	2'978	2'780
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	-444	164
Effekt aus Steuerbefreiung Kanton Freiburg	-1'872	-3'146
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	29	48
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	47	0
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	1'141	1'396
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	0	278
Effekt aus Aktivierung/ Nutzung früher nicht aktivierter Verlustvorträge	-1'611	-261
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	299	-140
Übrige Effekte	14	1'320
Ausgewiesene Ertragssteuern	581	2'439
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	5.5%	24.6%

in TCHF

Der Regierungsrat des Kantons Freiburg hat der COMET AG, Flamatt, eine vollständige Steuerbefreiung für kantonale und kommunale Steuern und Kirchensteuern gewährt. Die Steuerbefreiung gilt für zehn Jahre ab der im Januar 2003 erfolgten Sitzverlegung in den Kanton Freiburg. Ab Januar 2013 wird eine weitere teilweise Steuererleichterung von 30% bis maximal 50% gewährt. Diese weiteren Steuererleichterungen sind an die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft am Standort in Flamatt geknüpft und dauern längstens bis Dezember 2022.

11.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in TCHF	2011	2010
Latente Steuerverbindlichkeiten / (-aktiven) aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	-1'404	-883
Anlagevermögen	5'766	6'696
Steuerliche Verlustvorräte	-4'161	-4'010
Rückstellungen	108	-489
Total Nettobuchwerte	309	1'314

in TCHF	2011	2010
Ausweis in der Bilanz		
Latente Steuerforderungen	1'474	278
Latente Steuerverbindlichkeiten	1'783	1'592

Latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen wurden zu den lokalen Steuersätzen von 7.8% bis 42% bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 38.6 Mio. CHF (Vorjahr 41.0 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Die Ausschüttung von Dividenden der COMET HOLDING AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

11.4 Nachweis latente Steuerforderungen / -verbindlichkeiten

in TCHF	2011	2010
1. Januar	1'314	1'623
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-2'098	-216
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorräten	-151	23
Erwerb eines Tochterunternehmens	1'205	0
Umrechnungsdifferenzen	39	-116
31. Dezember	309	1'314

11.5 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorräten und zu erwartende Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen wie im Vorjahr null.

Es bestehen steuerliche Verlustvorräte, auf welchen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden. Die entsprechenden Verfalldaten betragen:

in TCHF	2011	2010
Innerhalb eines Jahres	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0
In mehr als fünf Jahren	6'296	9'334
Total Verlustvorräte ohne Steuerforderungen	6'296	9'334

12 Finanzverbindlichkeiten**12.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

in TCHF	2011	2010
Bank Kontokorrente	3'642	2'649
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	198	347
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9'500	9'750
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13'340	12'746

Die COMET Gruppe verfügte per Ende des Geschäftsjahres 2011 über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 19.8 Mio. CHF (Vorjahr 14.9 Mio. CHF).

12.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich einerseits um Hypothekarkredite auf dem Betriebsgebäude in Flamatt und andererseits um Bankkredite, welche zur Finanzierung der Akquisition der YXLON-Aktivitäten aufgenommen wurden.

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen. Die mit den Banken vereinbarten Kreditbedingungen (financial covenants) wurden am 31. Dezember 2011 eingehalten.

in TCHF	2011	2010
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	28'265	32'406
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	10'829	16'280
Zwischentotal	39'094	48'686
Nicht amortisierte Kosten	-294	-402
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	38'800	48'284

Alle langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind festverzinsliche Kredite in CHF. Die Zinssätze der zum Bilanzstichtag bestehenden Kredite lagen zwischen 0.95% und 4.50%. Der Effektivzinssatz des Akquisitionskredits beträgt 4.72%.

Die innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fälligen Tranchen der Hypothek und des Bankkredits wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

12.3 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

in TCHF	2011	2010
Innerhalb eines Jahres	198	344
In zwei bis fünf Jahren	743	775
In mehr als fünf Jahren	329	530
Total Zahlungen	1'270	1'649
Abzüglich Zinsanteil	-289	-389
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	981	1'260

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

in TCHF	2011	2010
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'083	11'845
Umsatz- und Mehrwertsteuern	111	418
Verkaufsprovisionen	2'721	2'614
Sonstige Verbindlichkeiten	2'986	2'485
Verbindlichkeiten vor Vorauszahlungen	14'901	17'362
Vorauszahlungen von Kunden	4'143	5'192
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	19'044	22'554

14 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2011	2010
Abgegrenzte Personalkosten	3'409	6'638
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	2'829	3'206
Total passive Rechnungsabgrenzungen	6'238	9'844

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben.

15 Rückstellungen

Geschäftsjahr 2011		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
in TCHF	1. Januar 2011	2'880	13	484	3'377
	Neubildung	1'839	292	375	2'506
	Erwerb eines Tochterunternehmens	34	0	254	288
	Verwendung	-1'562	-13	-241	-1'816
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-27	0	-22	-49
	Umrechnungsdifferenzen	-9	-4	-6	-19
	31. Dezember 2011	3'155	288	844	4'287
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	3'155	288	679	4'122
	Langfristige Rückstellungen	0	0	165	165
Geschäftsjahr 2010		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
in TCHF	1. Januar 2010	1'887	1'223	259	3'369
	Neubildung	2'251	0	517	2'768
	Verwendung	-1'058	-417	-73	-1'548
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-48	-720	-154	-921
	Umrechnungsdifferenzen	-153	-73	-66	-291
	31. Dezember 2010	2'880	13	484	3'377
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	2'880	13	435	3'328
	Langfristige Rückstellungen	0	0	49	49

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Wenn sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert. Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend die Insolvenz eines Logistikdienstleisters von YXLON Deutschland und decken das Risiko ab, dass weitere Zulieferer, die durch die Speditionsfirma hätten bezahlt werden müssen, ihre Forderungen direkt gegenüber YXLON Deutschland geltend machen können.

Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

16 Personalvorsorge**16.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne**

In der COMET Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den gesetzlichen Verhältnissen der Länder der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die betrieblichen Vorsorgepläne in der Schweiz und ein Teil der Pläne in Deutschland fallen nach IAS 19 unter die Kategorie der leistungsorientierten Vorsorgepläne. In den übrigen Ländergesellschaften bestehen einzig beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Die leistungsorientierten Pläne wurden zum Jahresende durch einen unabhängigen Versicherungsexperten neu bewertet und beurteilt.

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen per 31.12.

	2011	2010
Abzinsungssatz	2.55%	2.76%
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	3.39%	3.89%
Erwartete Lohnerhöhungen	1.53%	1.53%
Erwartete Rentenerhöhungen	0.09%	0.08%
Fluktuationsrate	12.10%	11.60%

Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen

in TCHF	2011	2010
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar	37'003	33'969
Zinsaufwand	991	1'085
Laufender Dienstzeitaufwand	1'548	1'093
Arbeitnehmerbeiträge	1'317	1'160
(Ein-) und ausbezahlte Leistungen	-724	-1'802
Versicherungsmathematische (Gewinne)/ Verluste auf Verpflichtungen	-894	1'963
Wechselkursänderungen	-70	-465
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember	39'171	37'003

Entwicklung des Planvermögens

in TCHF	2011	2010
Wert des Planvermögens am 1. Januar	37'939	34'291
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	1'532	1'400
Arbeitgeberbeiträge	1'819	1'549
Arbeitnehmerbeiträge	1'317	1'160
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-295	-464
Versicherungsmathematische (Verluste)/ Gewinne auf dem Planvermögen	-2'732	150
Wechselkursänderungen	-48	-147
Wert des Planvermögens am 31. Dezember	39'532	37'939
Effektive (Verluste)/ Erträge aus dem Planvermögen	-1'200	1'551

Entwicklung der in der Bilanz erfassten Werte

in TCHF	2011	2010
Barwert der finanzierten Verpflichtung	-39'171	-37'003
Planvermögen	39'532	37'939
Finanzielle Überdeckung	361	936
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/ Verluste	1'655	390
Aufgrund IAS 19.58 (b) nicht erfasster Betrag	-129	-455
In der Bilanz zu erfassender Nettobuchwert	1'887	871
Davon ausgewiesen in der Bilanz:		
Personalvorsorge in den Aktiven	2'786	2'334
Personalvorsorge in den Passiven	-899	-1'463

Entwicklung der in der Erfolgsrechnung erfassten Pensionskosten

in TCHF	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	1'548	1'093
Zinsaufwand	991	1'085
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-1'532	-1'400
In der Berichtsperiode erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/ Verluste	577	-93
Auswirkung der IAS 19.58 (b) Begrenzung	326	455
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	1'258	1'140
Erwartete Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr	1'850	1'714

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2011	2010
Beteiligungsinstrumente des Unternehmens	0	0
Beteiligungsinstrumente von Drittunternehmen	9'726	9'567
Schuldinstrumente des Unternehmens	777	741
Schuldinstrumente von Drittunternehmen	19'945	19'605
Immobilien	4'299	3'369
Andere Vermögenswerte	4'785	4'657
Total Planvermögen	39'532	37'939

COMET nutzt keine Liegenschaften der Vorsorgeeinrichtungen.

Mehrjahresvergleich

Der nachfolgende Mehrjahresvergleich zeigt die Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen sowie die Abweichungen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertrag.

in TCHF	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Verpflichtungen	-39'171	-37'003	-33'969	-39'621	-39'332
Planvermögen	39'532	37'939	34'291	36'784	35'979
Finanzielle Überdeckung / (Unterdeckung)	361	936	322	-2'837	-3'353
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	6	-375	2'170	2'168	-2'411
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-2'732	150	1'218	-2'471	-844

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen basiert auf der langfristig erwarteten Rendite der Anlagen unter Berücksichtigung der Zuteilung des Planvermögens auf die Anlageklassen.

16.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich 2011 auf 1'646 TCHF (Vorjahr 1'553 TCHF).

16.3 Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, mit steigender Anzahl Dienstjahren zunehmenden Zahlungen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2011	2010
Rückstellung am 1. Januar	633	736
Laufender Dienstzeitaufwand	68	68
Zinsaufwand	28	32
Ausbezahlte Leistungen	-97	-127
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	56	-8
Wechselkursänderungen	-9	-68
Rückstellung am 31. Dezember	679	633

17 Nettoumsatz

Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Der Umsatz des Geschäftsjahres enthält 1'983 TCHF (Vorjahr 5'090 TCHF) aus laufenden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Kundenprojekten.

18 Übrige betriebliche Erträge

in TCHF	2011	2010
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	1'329	1'816
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	-13	-60
Erfasster Badwill aus Akquisition	221	0
Diverse Erträge	1'472	1'008
Total übrige betriebliche Erträge	3'009	2'764

19 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende**19.1 Personalaufwand**

in TCHF	2011	2010
Löhne und Gehälter	58'617	58'577
Sozialleistungen	9'161	8'546
Total Personalaufwand	67'788	67'122

19.2 Anzahl Mitarbeitende

	2011	2010
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	734	721

Der durchschnittliche Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, betrug 692 (Vorjahr 647).

20 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Gruppe liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator.

Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden alle Entwicklungskosten direkt der Erfolgsrechnung belastet.

21 Finanzergebnis

in TCHF	2011	2010
Zinsaufwand	2'528	3'426
Verluste auf Derivaten zur Zinsabsicherung	13	80
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	767	47
Fremdwährungsverluste	14'828	11'222
Total Finanzaufwand	18'136	14'775

in TCHF	2011	2010
Zinsertrag	24	27
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	0	1'307
Fremdwährungsgewinne	14'081	7'130
Total Finanzertrag	14'105	8'464

in TCHF	2011	2010
Nettozinsaufwand	-2'517	-3'399
Fremdwährungsverluste, netto	-1'514	-2'832

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

22 Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2011	2010
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	760'406	757'401
Reingewinn in TCHF	10'055	7'489
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	13.22	9.89

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

23 Ausserbilanzgeschäfte

23.1 Eventualverbindlichkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist COMET einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

COMET hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, welche im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Die im Geschäftsjahr 2011 abgelaufene dreijährige Überwachungsperiode hat ergeben, dass eine geringfügige Überschreitung gewisser Toleranzwerte vorliegt. Demzufolge handelt es sich de jure um einen sanierungsbedürftigen Standort. Da die Schadstoffquelle jedoch weiterhin nicht bekannt ist, sollen 2012 letzte Untersuchungen dazu durchgeführt werden. Obwohl die Fachleute kurz- bis mittelfristig keine wesentliche Veränderung der Situation erwarten, wird der Standort in den nächsten Jahren noch weiterhin überwacht. Sollten sich weder aus der Untersuchung noch der Überwachung neue signifikante Erkenntnisse ergeben, werden per Ende 2019 sämtliche Massnahmen eingestellt. COMET ist der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie allfälliger noch nicht zurückgestellter zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht nicht möglich.

23.2 Eigentumsbeschränkungen

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der YXLON Gruppe (Division Systems) wurden alle Anteile der YXLON-Gesellschaften als Sicherheit hinterlegt.

23.3 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Gruppe langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus welchen sich Zahlungsverpflichtungen mit folgenden Fälligkeiten ergeben:

in TCHF	2011	2010
Innerhalb eines Jahres	2'568	2'032
In zwei bis fünf Jahren	6'224	5'562
In mehr als fünf Jahren	2'104	3'298
Total Zahlungen	10'895	10'892

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten im Ausland sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen etc.

Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 3'229 TCHF (Vorjahr 3'289 TCHF).

24 Finanzinstrumente

24.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Geschäftsjahr 2011	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
in TCHF					
Flüssige Mittel		19'992			19'992
Forderungen		31'830			31'830
Derivative Finanzinstrumente	0				0
Kurzfristige Finanzschulden				13'340	13'340
Verbindlichkeiten				14'790	14'790
Derivative Finanzinstrumente			860		860
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				38'800	41'234
					Total
Zinsertrag/-aufwand	0	24	0	-2'528	-2'504
Erfolg aus Derivaten	0	0	-780	0	-780
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-315			-315
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn / -verlust	0	-291	-780	-2'528	-3'679

Es bestehen keine zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments).

IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte). COMET hat einzig derivative Finanzinstrumente zu Verkehrswerten erfasst, welche dem Level 2 zuzuordnen sind.

Geschäftsjahr 2010	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
in TCHF					
Flüssige Mittel		16'622			16'622
Forderungen		36'326			36'326
Derivative Finanzinstrumente	1'307				1'307
Kurzfristige Finanzschulden				12'746	12'746
Verbindlichkeiten				16'944	16'944
Derivative Finanzinstrumente			127		127
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				48'284	50'290
					Total
Zinsertrag/-aufwand	0	27	0	-3'426	-3'399
Erfolg aus Derivaten	1'307	0	-127	0	1'180
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-131			-131
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn / -verlust	1'307	-104	-127	-3'426	-2'250

24.2 Marktwert der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bestimmung der Marktwerte erfolgt durch das Abdiskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zinsspreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

25 Management von Finanzrisiken

COMET ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in andere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, welche untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. COMET ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden respektive diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

25.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. COMET steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

COMET überwacht und beurteilt seine Kapitalstruktur mittels der Kennzahl «Gearing Ratio», welche das Verhältnis von Nettoverschuldung zur Summe aus Eigenkapital und Nettoverschuldung darstellt. Die Kapitalstruktur deckt das Geschäftsrisiko mit genügend Eigenkapital und sichert die finanzielle Flexibilität der Gruppe. Die Nettoverschuldung umfasst die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel.

in TCHF	2011	2010
Kurzfristige Finanzschulden	13'340	12'746
+ Langfristige Finanzschulden	38'800	48'284
./. Flüssige Mittel	19'992	-16'622
Nettoverschuldung	32'148	44'408
Eigenkapital	119'298	111'735
Eigenkapital + Nettoverschuldung	151'446	156'143
Gearing Ratio in %	21%	28%

Es ist das Ziel der Gruppe, dass die so definierte Kennzahl in einer Bandbreite zwischen 20% und 40% liegt.

25.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

COMET ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

25.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist COMET grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z.B. Energie, Kupfer, Keramik usw.) ausgesetzt, welche jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte COMET Gruppe in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden zudem im Systemgeschäft grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestelleingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Division Modules & Components sichert pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab.

Da COMET nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente.

In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für COMET wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf einer geschätzten möglichen Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2011

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+5	+1'350	+2'000
USD/CHF	+5	+205	+289

Geschäftsjahr 2010

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+5	-275	+3'382
USD/CHF	+5	+591	+197

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, welche in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist COMET dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen der COMET Gruppe überwiegend fixierte Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein wesentlicher Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen direkten Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital.

Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzschulden sind indikativ in der Anmerkung 24.1 ersichtlich.

25.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. COMET arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Die COMET Gruppe verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, welche durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den drei wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF	2011		2010	
	Rating*	Bestand	Rating*	Bestand
Bank A	A	9'958	A+	6'891
Bank B	AAA	178	AAA	1'166
Bank C	A	4'976	A	529
Übrige Gegenparteien		4'863		8'016
Total Bankguthaben		19'975		16'602

* langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: COMET ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 4. Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

25.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass COMET zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Bei der Fremdfinanzierung wird auf eine vorteilhafte Staffelung der Darlehen Wert gelegt. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens.

Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung eines angemessenen Gearing Ratio sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der COMET HOLDING AG sichergestellt.

Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht abdiskontierter Basis das folgende Bild:

Geschäftsjahr 2011		Mittelflüsse				
Buchwerte		Fälligkeiten				
		Total	2012	2013–2016	nach 2016	
in TCHF						
	Finanzschulden	52'140	58'604	15'074	31'744	11'786
	Verbindlichkeiten	14'790	14'790	14'790	–	–
	Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	860	860	860	–	–
	Total	67'790	74'254	30'724	31'744	11'786
Geschäftsjahr 2010		Mittelflüsse				
Buchwerte		Fälligkeiten				
		Total	2011	2012–2015	nach 2015	
in TCHF						
	Finanzschulden	61'030	70'168	15'206	39'573	15'390
	Verbindlichkeiten	16'944	16'944	16'944	–	–
	Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	127	127	127	–	–
	Total	78'101	87'239	32'277	39'573	15'390

Die Finanzschulden enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- Bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt;
- alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet;
- als Fälligkeitstermin wird das früheste mögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 5 ersichtlich.

26 Segmentberichterstattung

Für die Berichterstattung an die Unternehmensleitung ist die Gruppe in zwei Divisionen, basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Gruppe verfügt über folgende operative Segmente:

- Die Division «Modules & Components» entwickelt und vertreibt einerseits Komponenten und Module für industrielle Röntgenanwendungen und andererseits Komponenten und RF-Module für unterschiedlichste Anwendungen mit Vakuumkondensatoren sowie für Produktionsanlagen in der Halbleiterindustrie.
- Die Division X-Ray Systems ist ein globaler Anbieter von Systemen und Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung mittels Röntgentechnologie und Computertomografie.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jede Division, um über die Verteilung der Ressourcen entscheiden zu können. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung («management approach») und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Nicht einem Segment zugerechnet werden die Kosten der COMET Holding AG sowie der übrige Finanzaufwand und -ertrag und die Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Aktiven der Segmente beinhalten alle operativen Aktiven wie Forderungen, Vorräte, Sachanlagen sowie Goodwill und übriges immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft inklusive der Rückstellungen. Nicht einem Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

26.1 Operative Segmente

Für das Geschäftsjahr 2011

in TCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz					
Nettoumsatz mit Drittkunden	104'082	112'883	–	–	216'965
Umsatz mit anderen Segmenten	14'989	2'325	–17'314	–	–
Total Nettoumsatz	119'071	115'208	–17'314	–	216'965
Resultate					
Segment-Ergebnis	13'382	2'097	437	–	15'916
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–	–	–1'249	–1'249
Betriebsergebnis (EBIT)	13'382	2'097	437	–1'249	14'667
Finanzaufwand	–	–	–	–	–18'136
Finanzertrag	–	–	–	–	14'105
Gewinn vor Steuern	–	–	–	–	10'636
Ertragssteuern	–	–	–	–	–581
Reingewinn	–	–	–	–	10'055
EBITDA¹	21'249	6'890	437	–1'249	27'325
Aktiven und Passiven					
Segment-Aktiven	110'382	75'562	–	22'478	208'423
Segment-Verbindlichkeiten	–9'478	–21'534	–	–58'075	–89'086
Netto Aktiven	100'905	54'029	–	–35'597	119'336
Übrige Segmentinformationen					
Investitionen ²	5'333	2'838	–	–	8'171
Abschreibungen und Amortisationen	7'866	4'792	–	–	12'658
Veränderungen Rückstellungen	–311	961	–	–10	640
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/ (Ertrag)	–615	–234	–437	2'643	1'357
Personalbestand am Jahresende	420	314	–	–	734

¹ Der EBITDA entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich der Abschreibungen und Amortisationen.² Die Investitionen der Division Systems 2011 enthalten Zugänge im Anlagevermögen aus der Umgliederung von Demoanlagen in die Sachanlagen bei Division Systems über 991 TCHF, die vorher als Vorräte bilanziert waren, die entsprechend nicht liquiditätswirksam waren.

Für das Geschäftsjahr 2010

in TCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten ¹	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz					
Nettoumsatz mit Drittkunden	113'684	103'711	–	–	217'395
Umsatz mit anderen Segmenten	16'935	2'495	–19'430	–	–
Total Nettoumsatz	130'619	106'206	–19'430	–	217'395
Resultate					
Segmentergebnis	20'062	–1'359	–790	–	17'914
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–	–	–1'674	–1'674
Betriebsergebnis (EBIT)	20'062	–1'359	–790	–1'674	16'239
Finanzaufwand	–	–	–	–	–42'005
Finanzertrag	–	–	–	–	35'694
Gewinn vor Steuern	–	–	–	–	9'928
Ertragssteuern	–	–	–	–	–2'439
Reingewinn	–	–	–	–	7'489
EBITDA¹	27'324	3'473	–790	–1'674	28'333
Aktiven und Passiven					
Segmentaktiven	108'719	87'504	–	18'582	214'805
Segmentverbindlichkeiten	–14'108	–22'392	–	–66'570	–103'070
Netto Aktiven	94'611	65'112	–	–47'989	111'735
Übrige Segmentinformationen					
Investitionen ²	3'775	3'203	–	–	6'978
Abschreibungen und Amortisationen	7'262	4'832	–	–	12'094
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/ (Ertrag)	33	888	–	–	921
Personalbestand am Jahresende	411	310	–	–	721

¹ Der EBITDA entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich der Abschreibungen und Amortisationen.² Die Investitionen der Division Systems enthalten Zugänge im Anlagevermögen aus Finanzleasing von 18 TCHF (Vorjahr 1'541 TCHF) sowie aus der Umgliederung von Demoanlagen in die Sachanlagen bei Division Systems über 2'048 TCHF, die vorher als Vorräte bilanziert waren, die entsprechend nicht liquiditätswirksam waren.

26.2 Geografische Informationen

Die COMET Gruppe vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, Japan und China mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region			
in TCHF		2011	2010
	Schweiz	3'224	1'545
	Übriges Europa (vor allem EU-Länder)	63'492	50'911
	Total Europa	66'716	52'456
	Nordamerika	59'751	77'580
	Asien	82'165	82'807
	Übrige Länder	8'333	4'553
	Total übrige Welt	150'249	164'939
	Total	216'965	217'395

Die geografische Verteilung des Anlagevermögens präsentiert sich wie folgt:

Anlagevermögen pro Region			
in TCHF		2011	2010
	Schweiz	61'707	65'027
	Übriges Europa (vor allem EU-Länder)	41'443	40'426
	Total Europa	103'150	105'454
	Nordamerika	3'727	3'076
	Asien	4'691	4'164
	Übrige Länder	0	0
	Total übrige Welt	8'418	7'240
	Total	111'568	112'693

26.3 Umsätze mit Grosskunden

Die Division Modules & Components erzielte im Berichtsjahr mit ihrem grössten Kunden 22.8 Mio. CHF Umsatz, was 10.5% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr 29.9 Mio. entsprechend 13.7%).

27 Kapitalstruktur und Aktionäre**Ordentliches Aktienkapital**

Per 1. Januar 2011 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Aktienkapital um 5'036 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 5'036 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2011 somit neu 7'625'160 CHF, eingeteilt in 762'516 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat am 3. November 2011 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

	2011		2010	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	757'480	7'574'800	757'480	7'574'800
Erhöhung für Beteiligungsprogramm Mitarbeiter, Management und Verwaltungsrat aus bedingtem Kapital	5'036	50'360	–	–
31. Dezember	762'516	7'625'160	757'480	7'574'800

Zum Bilanzstichtag wurden weder durch die COMET HOLDING AG noch durch deren Tochtergesellschaften eigene Aktien gehalten.

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 12'484 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 124'840 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht, wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2010 wurden im Mai 2011 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland für Gehaltsforderungen insgesamt 5'036 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 137 CHF je Aktie verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2011 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

	2011		2010	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	17'520	175'200	17'520	175'200
Aktienzuteilung im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung	–5'036	–50'360	–	–
31. Dezember	12'484	124'840	17'520	175'200

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2010 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Eine Ausgabe in Teilbeträgen ist möglich.

27.1 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als drei Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e) / Gruppe	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Garlito B.V., Amsterdam	5.09 %
Pictet Funds, Genf	5.01 %
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87 %
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82 %
Matter Group AG, Zug	4.42 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.92 %

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über drei Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

28 Aktienbezogene Vergütungen**Verwaltungsrat**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden. Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der Verwaltungsrat erhält einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil in dem Ausmass, in welchem die für das Geschäftsjahr festgelegten Unternehmensziele erreicht worden sind. Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien der COMET HOLDING AG bezogen werden. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Mitglieder der Geschäftsleitung und Senior Manager

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Senior Manager eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens und dem Grad der Zielerreichung ergibt. Der variable Gehaltsanteil entspricht je nach Führungsstufe bei Zielerreichung einem marktkonformen Anteil von zwischen 30% und 50% des fixen Gehaltsanteils. Der variable Gehaltsanteil besteht je zur Hälfte aus einer reinen Erfolgsbeteiligung und aus der Erreichung spezifischer quantitativer Ziele. Die reine Erfolgsbeteiligung wird im Rahmen der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Der variable Gehaltsanteil, welcher sich aus der quantitativen Zielerreichung ergibt, wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn und ausschliesslich in Form von Aktien ausbezahlt.

Der Bezugspreis für Aktien der berechtigten Personen in der Schweiz und in Deutschland basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung, abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 698 TCHF (Vorjahr 1'192 TCHF). Im Rahmen der variablen Entschädigung 2010 wurden im Mai 2011 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG und dem Senior Management 5'036 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 137 CHF abgegeben und gehen bei Zuteilung ins Eigentum der Mitarbeiter über. Die Aktien sind sofort dividendenberechtigt.

29 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. An die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats wurden folgende Entschädigungen geleistet:

in TCHF	2011	2010*
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	2'316	2'666
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	326	289
Lohnfortzahlungen (termination benefits)	0	19
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	501	672
Total Entschädigungen	3'143	3'646

* Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einem allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsanteil. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung des Vorjahres liegt um 127 TCHF über der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Aktienrechtliche Informationen zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG ab Seite 82 aufgeführt.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Leistungen in der Höhe von 34'300 CHF (Vorjahr 59'400 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

Die nach schweizerischem Gesetz erforderlichen Details zu Entschädigungen und Beteiligungsverhältnissen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen werden im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG offengelegt. Entschädigungen sind auf Seite 84 und folgende, die Beteiligungsverhältnisse auf Seite 89 und folgende dargestellt.

30 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 106 beschrieben.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.

32 Beantragte Ausschüttung an die Aktionäre

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von 4.00 CHF (Vorjahr 3.50 CHF) je Namensaktie vorzunehmen. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 3'050 TCHF (Vorjahr 2'651 TCHF).

33 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 1. März 2012 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 18. April 2012 zur Genehmigung vorlegen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 30 bis 77), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2012

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Stefan Blaser
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

Bilanz					
in TCHF	Aktiven	31.12.2011	%	31.12.2010	%
	Flüssige Mittel	531		394	
	Forderungen Dritte	1		1	
	Forderungen Nahestehende	0		28	
	Forderungen Konzern	18		105	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2		2	
	Total Umlaufvermögen	552	0.5%	530	0.5%
	Darlehen Konzern	49'011		48'449	
	Beteiligungen	59'850		59'850	
	Marken- und Namenrechte Feinfocus	2'314		2'613	
	Total Anlagevermögen	111'175	99.5%	110'912	99.5%
	Total Aktiven	111'727	100.0%	111'442	100.0%
	Passiven				
	Verbindlichkeiten Dritte	145		36	
	Verbindlichkeiten Nahestehende	275		507	
	Verbindlichkeiten Konzern	4'744		6'925	
	Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	6'500		6'750	
	Bankverbindlichkeiten	13'749		20'238	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	428		346	
	Total Fremdkapital	25'841	23.1%	34'802	31.2%
	Aktienkapital	7'625		7'575	
	Gesetzliche Reserven				
	Allgemeine gesetzliche Reserve	4'958		20'160	
	Agio-Reserven			38'970	
	Reserven aus Kapitaleinlagen	52'161		–	
	Freie Reserve	–		7'000	
	Aktienkapital und Reserven	64'744		73'705	
	Gewinnvortrag	9'936		9'742	
	Jahresergebnis	11'207		–6'806	
	Total Bilanzgewinn	21'142		2'936	
	Total Eigenkapital	85'886	76.9%	76'640	68.8%
	Total Passiven	111'727	100.0%	111'442	100.0%

Erfolgsrechnung					
in TCHF		2011	%	2010	%
	Beteiligungsertrag	13'000		3'000	
	Finanzertrag	1'410		2'901	
	Ertrag Lizenzgebühren	372		–	
	Total Ertrag	14'782	100.0%	5'901	100.0%
	Finanzaufwand	–1'339		–1'974	
	Kursverluste	–909		–13'007	
	Verwaltungsaufwand	–1'029		–1'747	
	Abschreibung Marken- und Namenrechte Feinfocus	–299		–	
	Wertaufholung Beteiligungen	–		800	
	Wertaufholung Darlehen Konzern	–		3'220	
	Total Aufwand	–3'575	24.2%	–12'707	215.3%
	Jahresergebnis	11'207	75.8%	–6'806	–115.3%

Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

Allgemeines

Die COMET HOLDING AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der COMET Gruppe. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2011 113.6 Mio. CHF (Schlusskurs SIX Swiss Exchange 149.00 CHF).

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2011 entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET HOLDING AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

1 Beteiligungen

Zum Konsolidierungskreis der COMET HOLDING AG gehörten per 31. Dezember 2011 folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
				2011	2010
COMET HOLDING AG	Flamatt, Schweiz	CHF	7'625'160	100 %	100 %
COMET AG	Flamatt, Schweiz	CHF	2'000'000	100 %	100 %
COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	5'466'148	100 %	100 %
COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	1'655'420	100 %	100 %
YXLON International GmbH	Hamburg, Deutschland	EUR	110'000	100 %	100 %
Stolberg HF-Technik AG*	Stolberg, Deutschland	EUR	900'000	100 %	–
YXLON International A/S	Taastrup, Dänemark	DKK	601'000	100 %	100 %
COMET Technologies USA, Inc.	Akron, OH, USA	USD	1'000	100 %	100 %
YXLON International KK	Yokohama, Japan	JPY	10'000'000	100 %	100 %
YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	CNY	1'077'000	100 %	100 %

* Per 1. September 2011 wurde die deutsche Firma Stolberg HF-Technik AG zu 100 % durch die YXLON International GmbH übernommen. Ansonsten blieben die Beteiligungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Beteiligungen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

2 Kapitalstruktur und Aktionäre

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2011 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Aktienkapital um 5'036 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 5'036 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2011 somit neu 7'625'160 CHF, eingeteilt in 762'516 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 3. November 2011 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2011	757'480	7'574'800
Bedingte Kapitalerhöhung	5'036	50'360
31. Dezember 2011	762'516	7'625'160

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 12'484 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 124'840 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht, wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2010 wurden im Mai 2011 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 689'932 CHF insgesamt 5'036 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 137 CHF je Aktie verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2011 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2011	17'520	175'200
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	–5'036	–50'360
31. Dezember 2011	12'484	124'840

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2011 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 27. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 2'108 Aktionäre (im Vorjahr 2'067) mit Stimmrecht eingetragen. 100 % der ausgegebenen Namenaktien befinden sich im Publikum. Die COMET HOLDING AG hielt am 31. Dezember 2011 keine eigenen Aktien.

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33%, 50 und 66% des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie der Börsenverordnung FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Offengelegter Stimmrechtsanteil
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.92%

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2011 auf 18% (Vorjahr 17%).

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3 Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

3 Offenlegung Entschädigungen

Nachfolgend werden die vollständigen Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. deren nahestehende Personen¹ aufgeführt:

¹ Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

3.1 Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahestehende Personen)

Geschäftsjahr 2010*

Namen	Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion	Präsident und Delegierter	Vize-präsident	Mitglied bis 27.04.2011	Mitglied	Mitglied	Total
in CHF Anmerkung						
Honorar fix (netto)	(1) 438'625	6'917	6'493	69'100	26'829	547'964
Honorar aus variabler Gehaltsentschädigung (netto)	(2) 0	0	0	7'126	0	7'126
Honorar variabel aus zusätzl. Dienstleistung (netto)	(3) 0	20'000	0	0	20'000	40'000
Total Barvergütung	438'625	26'917	6'493	76'226	46'829	595'090
Aktienbezüge	(4) 106'030	138'243	127'347	11'804	98'291	481'715
Beiträge für AHV/ALV	0	11'471	8'997	7'283	10'633	38'385
Total Aufwendungen für Vorsorge	(5) 0	11'471	8'997	7'283	10'633	38'385
Gesamtvergütung	544'655	176'631	142'837	95'313	155'753	1'115'190

Die Entschädigung von Hans Hess beinhaltet für das Geschäftsjahr 2010 nebst der Funktion als Verwaltungsratspräsident der COMET HOLDING AG auch seine zusätzliche operative Tätigkeit als Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung für die Periode vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Dezember 2010.

* Berücksichtigt die Anpassung der im Vorjahr ausgewiesenen Zahlen für 2010. Dabei berücksichtigt wird die Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie eine allfällige in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallene tatsächliche variable Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung liegt insgesamt um 27'234 CHF über der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Geschäftsjahr 2011

Namen	Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion	Präsident	Vize-präsident	Mitglied bis 27.04.2011	Mitglied	Mitglied	Total
in CHF Anmerkung						
Honorar fix (netto)	(1) 76'000	31'548	9'500	31'548	31'548	180'143
Honorar aus variabler Gehaltsentschädigung (netto)	(2) 0	0	4'750	0	0	4'750
Honorar variabel aus zusätzl. Dienstleistung (netto)	(3) 30'875	0	0	0	0	30'875
Total Barvergütung	106'875	31'548	14'250	31'548	31'548	215'768
Aktienbezüge	(4) 94'003	54'552	0	54'552	54'552	257'659
Beiträge für AHV/ALV	0	6'706	1'150	6'706	6'706	21'269
Total Aufwendungen für Vorsorge	(5) 0	6'706	1'150	6'706	6'706	21'269
Gesamtvergütung	200'878	92'806	15'400	92'806	92'806	494'695

Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET Gruppe, hat wie vorgesehen mit Datum vom 1. Januar 2011 seine Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter der Division Modules & Components an den neuen CEO Ronald Fehlmann übergeben.

- (1) Die Entschädigung besteht aus einem fixen Grundhonorar sowie einem pro Sitzungstag fest gelegten Sitzungsgeld plus Spesen als Entgelt für die Verwaltungsratsaktivität. Zudem wird der im Zusammenhang mit Aktienbezügen notwendige Betrag zur Bezahlung von Sozialleistungen in dieser Position ausgewiesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.
- (2) Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Dieser ergebnisorientierte Honoraranteil wird entsprechend dem Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Senior Manager berechnet. Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien bezogen werden und wird unter der Position Aktienbezüge ausgewiesen. Ausnahme davon bildet die Auszahlung an Thomas Hinderling, welcher auf die Generalversammlung vom 27. April 2011 zurück getreten ist.
- (3) Basierend auf der Regelung für Spezialaufgaben im Verwaltungsrat wurde im Geschäftsjahr 2010 unter Leitung des Nomination & Compensation Committees eine Entschädigungsvereinbarung zu Händen des Verwaltungsrates für die Arbeit von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrates erarbeitet. Der Verwaltungsrat hat beschlossen im Rahmen dieser Vereinbarung, Hans Hess für seine zusätzlichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Einarbeitung des neuen CEO im Geschäftsjahr 2011 einen einmaligen fixen Betrag in der Höhe von 30'875 CHF zu bezahlen. Diese Entschädigung wurde in bar ausbezahlt.

(4) Diese Position enthält eine allfällige erfolgsabhängige Entschädigungskomponente. Der variable Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien bezogen werden. Zudem beinhaltet diese Position auch das Sitzungsgeld, welches zu 100% in Form von Aktien bezogen werden muss. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von 3 Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.

(5) Diese Position enthält Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse. Die Entschädigung beinhaltet keine Pensionskassen-, Krankenkassen- oder Unfallversicherungsbeiträge.

Der deutliche Rückgang der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den fast vollständigen Wegfall der zusätzlichen Vergütungen von Hans Hess als acting CEO und die tiefere Anzahl Sitzungen zurück zu führen. Zudem fällt der variable Honoraranteil im Geschäftsjahr 2011 deutlich tiefer aus als im Vorjahr.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Vergütungen in der Höhe von 34'300 CHF (Vorjahr 59'400 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

3.2 Gegenwärtige Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahe stehende Personen)

Wie am 10. November 2010 mitgeteilt wurde, hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG Ronald Fehlmann zum neuen CEO der COMET Gruppe ernannt. Er trat seine neue Aufgabe am 1. Januar 2011 an. Zudem hat per 7. März 2011 Jürg Keller die Funktion als Leiter Corporate Human Resources angetreten.

Insgesamt waren somit während des Geschäftsjahres sieben Personen mindestens teilweise als Geschäftsleitungsmitglieder tätig. Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr umgerechnet auf Vollzeitstellen 6.9 Personen in der Geschäftsleitung tätig (Vorjahr 6.1 Personen). Nachfolgend werden für die ordentlichen Geschäftsleitungsmitglieder die periodengerecht im Aufwand erfassten Entschädigungen aufgeführt. Nicht enthalten sind darin die Kosten aus dem Beratungsmandat von Peter Schmid (siehe Anmerkung 3.5). Ebenfalls nicht enthalten sind die an Hans Hess geleisteten Entschädigungen zur Einarbeitung des neuen CEO, da diese bereits bei seinen Vergütungen als Verwaltungsrat ausgewiesen werden.

in CHF	Namen	Höchste Entschädigung		
		Geschäftsleitung		Ronald Fehlmann (1)
Geschäftsjahr	Anmerkung	Total		CEO
		2011	2010*	seit 1.1.2011
Lohn fix (brutto)	(2)	1'770'453	1'467'426	430'001
Lohn variabel (brutto)	(3)	114'308	381'790	53'750
Total Barvergütung		1'884'761	1'849'216	483'751
Aktienbezüge	(4)	242'866	189'816	83'984
Sachleistungen	(5)	21'857	21'062	3'200
Beiträge für berufliche Vorsorge und AHV/ALV	(6)	476'770	431'192	120'716
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	(7)	21'953	20'275	3'702
Total Aufwendungen für Vorsorge		498'723	451'468	124'417
Sonderzahlung		0	19'000	0
Gesamtvergütung		2'648'208	2'530'561	695'353

* Berücksichtigt die Anpassung der im Vorjahr ausgewiesenen Zahlen für 2010. Dabei berücksichtigt wird die Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie eine allfällige in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallene tatsächliche variable Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung liegt insgesamt um 99'406 CHF über der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Die in der vorliegenden Tabelle ausgewiesenen Beträge sind nicht identisch mit dem zu versteuernden Einkommen der Mitglieder der Geschäftsleitung, da zur Berechnung der Gesamtvergütung im Sinne von OR 663 die Arbeitgeberbeiträge bei den Sozialleistungen und der wertmässige Einschlag von 36% im Falle von Aktienbezügen aufgerechnet werden.

- (1) Ronald Fehlmann ist seit dem 1. Januar 2011 CEO und das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Einzelentschädigung. Der separat ausgewiesene Betrag von Ronald Fehlmann ist in der Gesamtsumme der Entschädigung der Geschäftsleitung enthalten.
- (2) Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Diese Position beinhaltet die fixen Entschädigungen aller während des Geschäftsjahres tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- (3) Diese Position beinhaltet die erfolgsabhängige Entschädigungskomponente, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens gemäss Zielerreichung ergibt. Dieser Teil der variablen Erfolgsbeteiligung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Barvergütungen wie z.B. Dienstaltersprämien ausgewiesen.
- (4) Diese Position beinhaltet den auf der quantitativen Zielerreichung basierenden variablen Gehaltsanteil. Dieser variable Gehaltsanteil wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn in Form von Aktien ausbezahlt. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (5) Ein Mitglied der Geschäftsleitung hat Anrecht auf die Benutzung eines firmeneigenen Fahrzeugs. Die entsprechende Leasingrate wird vollumfänglich durch die Gesellschaft bezahlt. Überdies wurde einem Mitglied der Geschäftsleitung ein Generalabonnement bezahlt.
- (6) Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) und Personalvorsorgestiftungen.
- (7) Arbeitgeberbeiträge an Kranken- und Unfallversicherungen.

Die Gesamtvergütung liegt aufgrund einer im Durchschnitt höheren Anzahl operativer Geschäftsleitungsmitglieder leicht über dem Vorjahreswert. Im Vorjahr wurde die Entschädigung von Hans Hess als Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung bei den Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats offengelegt. Die variable Gehaltsentschädigung liegt insgesamt deutlich unter dem Vorjahr.

3.3 Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen)

Mit Ausnahme des im Kapitel 3.1 erwähnten einmaligen fixen Betrages in der Höhe von 30'875 CHF an Hans Hess sind im Geschäftsjahr keine Entschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet worden.

3.4 Zusätzliche Informationen zu Entschädigungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet. Verwaltungsratsmitglieder haben keine Sachleistungen erhalten. Im Geschäftsjahr wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Am Bilanzstichtag sind keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2011 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in Sachen Entschädigungen ergeben.

3.5 Managementverträge

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Leitung Corporate Human Resources hatte der Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2010 Peter Schmid vorübergehend mit den Aufgaben des Leiters Corporate Human Resources im Mandatsverhältnis beauftragt. Peter Schmid ist als unabhängiger Berater und Interimsmanager im Bereich Human Resources tätig. In vergleichbarer Funktion war er zuvor unter anderem bei Saia Burgess und bei der Zehnder Group tätig. Das temporäre Mandat ist nach Übernahme der Aufgaben durch den neuen Leiter Corporate Human Resources, Jürg Keller, per Ende März 2011 ausgelaufen. Insgesamt hat Peter Schmid im Geschäftsjahr 2011 im Rahmen des Managementvertrages noch 71'720 CHF in Rechnung gestellt.

4 Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Nachfolgend werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, welche im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesenen Aktienbestände beinhalten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien Total		davon Aktien mit Veräusserungssperre bis			Stimmrechtsanteil	
	2011	2010	07.05.2012	03.05.2013	06.05.2014	2011	2010
Hans Leonz Notter Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	17'988	17'214	54	394	609	2.4%	2.3%
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	8'566	8'099	91	0	467	1.1%	1.1%
Thomas Hinderling Mitglied des Verwaltungsrats bis 27.04.2011	1'943	1'382	916	357	561	0.3%	0.2%
Lucas A. Grolimund Mitglied des Verwaltungsrats	151	99	27	0	52	0.0%	0.0%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	1'644	1'211	786	413	433	0.2%	0.2%
Ronald Fehlmann CEO (seit 1. Januar 2011)	150	0	0	0	0	0.0%	0.0%
Markus Portmann CFO	1'254	937	346	0	317	0.2%	0.1%
Joseph Kosanetzky Leiter Division Systems	414	321	255	0	93	0.1%	0.0%
Michael Kammerer Leiter Vacuum Capacitors	264	117	117	0	147	0.0%	0.0%
Charles Flükiger Leiter Industrial X-Ray	314	305	152	0	162	0.0%	0.0%
Eric Dubuis CIO	261	146	80	0	115	0.0%	0.0%
Jürg Keller Leiter Corporate Human Resources (seit 7. März 2011)	0	0	0	0	0	0.0%	0.0%

1'000 Namenaktien zu 10 CHF Nennwert der COMET HOLDING AG entsprechen insgesamt 0.1311% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr 0.1320%). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfügen insgesamt über 4.4% der Stimmrechte.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2011 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

Optionen und Wandelrechte

Die COMET HOLDING AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

Eigene Aktien

	2011	2010
Anfangsbestand in Stück	0	0
Anzahl gekaufter Aktien	507	1'426
Anzahl verkaufter Aktien	-507	-1'426
Endbestand in Stück	0	0
Ø Kaufpreis pro Aktie in CHF	191	149
Ø Verkaufspreis pro Aktie in CHF	198	151

Die COMET HOLDING AG hielt am 31. Dezember 2011 keine eigenen Aktien.

5 Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET HOLDING AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft.

in TCHF	2011	2010
Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Rahmen von Bankkreditlimiten	0	300
Verpfändung der Aktien der Tochtergesellschaft YXLON International GmbH gemäss Bankkreditvereinbarung (Buchwert)	44'403	44'403

6 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht, unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 106 beschrieben.

7 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat am 1. März 2012 die vorliegende Jahresrechnung zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 18. April 2012 zur Genehmigung vorlegen.

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Die COMET HOLDING AG hat im Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 14.8 Mio. CHF (Vorjahr 5.9 Mio. CHF) erzielt. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich trotz tieferer Zinsen auf Darlehen aufgrund deutlich höherer Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften.

Der Gesamtaufwand liegt im Geschäftsjahr mit 3.6 Mio. CHF deutlich unter dem Vorjahr mit 12.7 Mio. CHF. Die Gründe dafür liegen vorab bei im Vergleich zum Vorjahr klar tieferen Währungsverlusten aus der Umrechnung von Darlehen im Euroraum in Schweizer Franken. Der tiefere Verwaltungsaufwand ergab sich aufgrund tieferer Vergütungen des Verwaltungsrates sowie wegfallender Mehrkosten im Zusammenhang mit den Wechsellagen im Management der Gruppe. Wertaufholungen aus Beteiligungen und Darlehen wie im Vorjahr fallen weg. Abschreibungen auf den Marken- und Namenrechten Feinfocus wurden durch eine Weiterverrechnung an den Nutzer der Rechte kompensiert.

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 85.9 Mio. CHF (Vorjahr 76.6 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von 76.9% (Vorjahr 68.8%) entspricht.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

in TCHF	2011	2010
Gewinnvortrag des Vorjahres	9'936	9'742
Jahresergebnis	11'207	-6'806
Total Bilanzgewinn	21'142	2'936
Auflösung Freie Reserven	-	7'000
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	21'142	9'936
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	21'142	9'936

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen wie folgt vorzunehmen:

in TCHF	2011	2010
Vortrag des Vorjahres	-	-
Transfer aus den Allgemeinen gesetzlichen Reserven	15'202	-
Transfer aus Agio-Reserven	36'319	2'651
Kapitaleinlagereserve zur Verfügung der Generalversammlung*	51'521	-
Rückzahlung aus Reserven aus Kapitaleinlage CHF 4.00 (CHF 3.50) je Aktie	-3'050	-2'651
Vortrag auf neue Rechnung	48'471	-

* Gemäss Entscheid der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) ist die Kapitaleinlagereserve in der Höhe von 51'521'060 CHF für steuerneutrale Rückzahlung an Aktionäre genehmigt.

Zusätzlich wird die Genehmigung des im Rahmen der Kapitalerhöhung 2011 einbezahlten Agios in der Höhe von 639'572 CHF als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen beantragt. Die entsprechende Bestätigung ist noch ausstehend.

Der Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes deckt alle ausstehenden Namenaktien ab. Für allfällige sich zum Zeitpunkt des sogenannten «Record-Date» im Eigenbesitz befindende Titel erfolgt keine Ausschüttung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 80 bis 91), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2012

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Stefan Blaser
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht COMET die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze. Unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz wird auf der obersten Unternehmensebene ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie transparenter Berichterstattung angestrebt.

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrollgrundsätze auf oberster Unternehmensebene der COMET Gruppe. Die wesentlichen Elemente sind in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft definiert.

Der Bericht richtet sich nach den Anforderungen der RLCG (Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 29. Oktober 2008.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Die operative Gruppenstruktur der COMET Gruppe

COMET Gruppe

Division Modules & Components

Division Systems

Die industriellen Aktivitäten der Gruppe sind in die zwei Divisionen «Modules & Components» sowie «Systems» gegliedert. Die Finanzberichterstattung erfolgt auf Stufe Division. Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Divisionen sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 69 ff. des Geschäftsberichtes ersichtlich.

Kotierte Konzerngesellschaft: COMET HOLDING AG

Die Comet HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2011	149.00 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2011	113.6 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET HOLDING AG befinden sich auf Seite 13 des Geschäftsberichtes.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind auf Seite 82 aufgeführt.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 2'108 Aktionäre (im Vorjahr 2'067) mit Stimmrecht eingetragen. 100% der ausgegebenen Namenaktien befinden sich im Publikum. Die COMET HOLDING AG hielt am 31. Dezember 2011 keine eigenen Aktien.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2011 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1'554
101 bis 1'000	473
1'001 bis 5'000	58
5'001 bis 10'000	10
Mehr als 10'000	13

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 1/3, 50 und 66 2/3% des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2011 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als drei Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e) / Gruppe	Offengelegter Stimmrechtsanteil
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.92%

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2011 auf 18% (Vorjahr 17%).

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über drei Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs 2011

Im Geschäftsjahr wurden keine offenlegungspflichtigen Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange:

http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur**Ordentliches Aktienkapital**

Per 1. Januar 2011 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Aktienkapital um 5'036 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 5'036 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2011 somit neu 7'625'160 CHF, eingeteilt in 762'516 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 3. November 2011 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2011	757'480	7'574'800
Bedingte Kapitalerhöhung	5'036	50'360
31. Dezember 2011	762'516	7'625'160

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 12'484 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 124'840 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2010 wurden im Mai 2011 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland für Gehaltsansprüche von 689'932 CHF insgesamt 5'036 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 137 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2011 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2011	17'520	175'200
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	- 5'036	- 50'360
31. Dezember 2011	12'484	124'840

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2011 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 27. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebotes an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Agio / Reserven aus Kapitaleinlagen	Freie Reserve	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
31. Dezember 2008	7'508	20'160	38'313	11'500	-1'866	75'616
Reingewinn					9'739	9'739
Auflösung Freie Reserven				-4'500	4'500	0
Dividendenausschüttung					-2'252	-2'252
Kapitalerhöhung	66		657			723
31. Dezember 2009	7'575	20'160	38'970	7'000	10'120	83'825
Reinverlust					-6'806	-6'806
Dividendenausschüttung					-379	-379
31. Dezember 2010	7'575	20'160	38'970	7'000	2'935	76'640
Transfer steuerlich anerkannte Reserven aus Kapitaleinlage		-15'202	15'202			0
Umbuchung Freie Reserve				-7'000	7'000	0
Reingewinn					11'207	11'207
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitalanlagen			-2'651			-2'651
Kapitalerhöhung	50		640			690
31. Dezember 2011	7'625	4'958	52'161	0	21'142	85'886

Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden Sie im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 88 und im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 94. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichts 2011 auf Seite 34 verwiesen.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich per 31. Dezember 2011 aus 762'516 Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF zusammen. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Mit Ausnahme von allenfalls von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie dividendenberechtigt und entspricht einer Stimme an der Generalversammlung, vorausgesetzt, dass der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben und besitzt per 31. Dezember 2011 keine eigenen Aktien.

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser sowie deren Anzahl Aktien eingetragen werden. Das Aktienregister wird von der SIX SAG AG geführt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Erwerber von Namenaktien oder von Nutzniessungen an Namenaktien werden vom Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien beziehungsweise die Nutzniessung für eigene Rechnung erworben haben und besitzen werden. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktien zu Eigentum oder die Begründung der Nutzniessung voraus. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Als ein einziger Nominee gelten juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, welche durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, welche durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise in Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Eintragungsdatum streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Im Geschäftsjahr wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

Management-Transaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Im Geschäftsjahr wurden eine Sammelmeldung sowie zehn Einzelmeldungen eingereicht. Veröffentlichte Meldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar.



Hans Leonz Notter

Hans Hess

Rolf Huber

Lucas A. Grolimund

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung der COMET Gruppe. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Gruppe fest.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates der COMET HOLDING AG

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG bestand am 31. Dezember 2011 aus folgenden vier Mitgliedern:

Name	Nationalität	Funktion im Verwaltungsrat	Mitglied seit	Gewählt bis GV
Hans Hess				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. USC	CH	Präsident und nicht exekutives Mitglied	2005	2012
Hans Leonz Notter				
Rechtsanwalt	CH	Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied	1989	2012
Lucas A. Grolimund				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. INSEAD	CH	nicht exekutives Mitglied	2007	2012
Rolf Huber				
Dipl. Ing. ETH.	CH	nicht exekutives Mitglied	2008	2012

Sekretärin des Verwaltungsrates (Nichtmitglied):

Ines Najorka, Head of Corporate Communications (seit 2010).

Wechsel im Verwaltungsrat

Am 31. März 2011 hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG mitgeteilt, dass Prof. Dr. Thomas Hinderling aus gesundheitlichen Gründen auf die Generalversammlung vom 27. April 2011 zurücktreten muss. Der Verwaltungsrat hat die Suche nach einem neuen Verwaltungsratsmitglied in die Wege geleitet.

Ergänzende Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates

Anbei werden die Ausbildung sowie der berufliche Hintergrund mit den wesentlichen Stationen des bisherigen Werdegangs und die aktuelle berufliche Tätigkeit der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates aufgeführt.

Hans Hess (1955, Schweizer)

Ausbildung	Abschluss Dipl. Werkstoff-Ingenieur (ETH Zürich) MBA (University of Southern California, USA)
Beruflicher Hintergrund	1981 bis 1983 Entwicklungsingenieur bei der Sulzer AG, Winterthur 1983 bis 1988 Leiter Geschäftsbereich PUR, Huber & Suhner AG, Pfäffikon 1989 bis 1993 Leiter Geschäftsbereich Medizinal- & Stereo-Mikroskopie, Direktor, Leica AG, Heerbrugg 1993 bis 1996 Präsident Optronics Division, Leica AG, Heerbrugg 1996 bis 2005 CEO Leica Geosystems AG, Heerbrugg Seit 2006 Präsident Hanesco AG, International Management Consulting, Pfäffikon

Hans Leonz Notter (1948, Schweizer)

Ausbildung	Bernischer Fürsprecher Bernischer Notar
Beruflicher Hintergrund	Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Bern, Fribourg, Genf Tätig im Bereich Wirtschaftsrecht, Bankenrecht und Börsenrecht

Lucas A. Grolimund (1966, Schweizer)

Ausbildung	Dipl. Elektroingenieur (ETH Zürich) Master of Science in Electrical Engineering (Stanford University, Palo Alto, USA) MBA (INSEAD, Fontainebleau, France)
Beruflicher Hintergrund	1995 bis 2000 McKinsey & Company, Zürich 2000 bis 2003 CFO Gate Gourmet Gruppe, Opfikon 2003 bis 2007 CEO Schlatter Holding AG, Schlieren 2007 bis 2009 CEO Cicor Technologies, Boudry Seit 2009 unabhängiger Berater

Rolf Huber (1965, Schweizer)

Ausbildung	Dipl. Ing. Agr. (ETH Zürich)
Beruflicher Hintergrund	1993 bis 1997 McKinsey & Company, Zürich 1997 bis 1998 Mitglied der Direktion der Coop Schweiz 1998 bis 2001 CFO Hero AG und Hero Gruppe Seit 2001 selbstständiger Unternehmer und Partner der Ceres Capital AG

Operative Führungsaufgaben

Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET Gruppe, hat wie vorgesehen mit Datum vom 1. Januar 2011 seine Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter der Division Modules & Components an den neuen CEO Ronald Fehlmann übergeben.

Zum Stichtag vom 31. Dezember 2011 obliegen keinem Mitglied des Verwaltungsrates operative Führungsaufgaben in der COMET Gruppe. In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte nebst Hans Hess, welcher vorübergehend vom 1. Februar 2010 bis am 31. Dezember 2010 als Delegierter des Verwaltungsrates den Vorsitz der Geschäftsleitung innehatte, keines der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates der Geschäftsleitung der COMET Gruppe an.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, welche juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben die nachfolgenden Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2011):

Hans Hess	VR-Mitglied Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur
	VR-Präsident Reichle & De-Massari Holding AG, Wetzikon
	VR-Mitglied Schaffner Holding AG, Luterbach
	Mitglied des ETH-Rats (ETH-Bereich)
	Präsident Swissmem (Industrieverband)
Hans Leonz Notter	Vize-Präsident economiesuisse (Wirtschaftsverband)
	VR-Mitglied SIGERANCE AG, Köniz
	Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern
	Stiftungsrat Fondation Theodora
	Co-Liquidator Kleinert Unternehmungen Holding AG in Nachlassliquidation, Bern
	VR-Mitglied Freiburger Handelskammer
Lucas A. Grolimund	VR-Mitglied Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich
Rolf Huber	VR-Mitglied Hunziker AG Festwirtschaften, Willisau

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung. Erfolgen während der Amtsdauer Ersatz- oder Ergänzungswahlen, vollenden die Neugewählten die laufende Amtsdauer. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden anlässlich ihrer Wahl bzw. Wiederwahl jeweils einzeln gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrates scheidern an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus, in welchem sie das 70. Altersjahr erreichen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Wahl oder Wiederwahl durch die Generalversammlung. Er bezeichnet seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten, die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Sekretär. Der Sekretär muss nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies schriftlich unter Angabe des Zweckes verlangt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse über einen gestellten Antrag können auch in schriftlicher Form erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Über die Verhandlungen und die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das der Vorsitzende und der Sekretär unterzeichnen. Das Protokoll wird dem Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Nachdem die operative Führung ab 1. Januar 2011 wieder durch einen vollamtlichen CEO wahrgenommen wird, hat sich der Delegierte des Verwaltungsrates aus der im Vorjahr im Sinne einer Übergangslösung wahrgenommenen operativen Geschäftsführung wieder zurückgezogen.

Verwaltungsratsausschüsse

Im Sinne einer effizienten Durchführung der Aufgaben des Verwaltungsrates und aufgrund der vorübergehenden Reduktion auf vier Mitglieder hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beschlossen, die Zusammensetzung der nachfolgend aufgeführten Ausschüsse (Committees) für das Geschäftsjahr 2011 wie folgt anzupassen:

Committee	Mitglieder
Nomination & Compensation Committee	Rolf Huber (Vorsitz)
	Hans Leonz Notter
	Hans Hess
Audit Committee	Lucas A. Grolimund (Vorsitz)
	Hans Hess
Technology Committee	vorübergehend nicht besetzt

Den Ausschüssen kommt primär die Aufgabe zu, für den Gesamtverwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse an den ordentlichen Sitzungen oder nach Bedarf informiert. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat, welcher in corpore über sämtliche Traktanden entscheidet. Jeder Ausschuss setzt sich im Normalfall aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr aus der Mitte des Verwaltungsrates gewählt. Jeder Ausschuss trifft sich im Normalfall mindestens einmal pro Jahr bzw. so oft es die Geschäfte erfordern. Die Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat erfolgt je nach Bedarf in mündlicher oder schriftlicher Form.

Nomination & Compensation Committee

Dieser Ausschuss bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Er beurteilt die Gehaltspolitik der gesamten Gruppe
- Er überprüft Mitarbeiteraktienbeteiligungspläne und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge
- Er ist für den Vorschlag neuer Mitglieder des Verwaltungsrates und des CEO zuständig
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Gruppenleitung

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Zu den Sitzungen können weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten bei Bedarf zugezogen werden. An zwei der insgesamt fünf Sitzungen nahmen der CEO und der Leiter Corporate Human Resources teil.

Audit Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie bei der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beurteilt die Ausgestaltung des Rechnungswesens
- Er macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle
- Er beurteilt das Zusammenwirken von externer Revision und interner Kontrolle sowie die Leistung und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Er beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements
- Er überprüft die Finanzplanung und das Budget sowie dessen Erfüllung
- Er überprüft die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und an das Publikum
- Er erteilt Aufträge an die interne Revision und erteilt fallbezogen aus Erkenntnissen dieser Arbeiten Aufträge an die Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen statt, an welchen die externe Revision, die interne Kontrollstelle sowie der CEO und der CFO teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten zugezogen werden.

Technology Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in technologischer Hinsicht. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er verfolgt die internationale Entwicklung im technologischen Bereich und beurteilt die sich abzeichnenden Trends hinsichtlich ihrer Relevanz für die COMET Gruppe
- Er beurteilt die internen Massnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Er sorgt dafür, dass das Unternehmen mindestens einmal jährlich einen Technologietag oder eine gleichwertige Veranstaltung durchführt

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr fand keine separate Sitzung des Technologieausschusses statt. Die Beurteilung der Entwicklung im technologischen Bereich sowie die eingeleiteten Massnahmen im Bereich Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2011 anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen mit den Divisionen regelmässig thematisiert.

Arbeitsweise des Gesamtverwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel alle zwei Monate zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Geschäftsjahr fanden insgesamt sechs ordentliche Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates statt. Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind je nach Bedarf halb- oder ganztägige Sitzungen. Zusätzlich fanden die oben erwähnten Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse statt, welche normalerweise rund einen halben Tag dauern.

Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den CEO und den CFO über den Geschäftsverlauf orientiert. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung, des Kaders oder Fachspezialisten der COMET Gruppe werden regelmässig zu Sitzungen des Verwaltungsrates eingeladen, um über besondere Projekte in ihren Bereichen zu informieren. Zusätzlich werden nach Bedarf externe Fachspezialisten zur Behandlung spezifischer Themen beigezogen. Monatlich erfolgt zudem eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den Geschäftsverlauf und die Abweichungen zum Budget sowie zum Forecast.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus Art. 716a OR. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft festgehalten. Der Verwaltungsrat hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er bestimmt die strategische Ausrichtung der Unternehmung sowie die finanziellen Ziele und legt die dazu nötigen Mittel fest
- Er legt die Unternehmensziele, die Richtlinien der Geschäftspolitik und die Organisationsstruktur der Unternehmung fest
- Er entscheidet über die Finanzplanung und die jährlichen Budgets
- Er entscheidet über den Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung und die Kooperation mit anderen Unternehmen
- Er entscheidet über den Kauf und Verkauf von Liegenschaften
- Er ist für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung und der Leiter der Tochtergesellschaften zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über deren Tätigkeit aus

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Diese verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung der Geschäftspolitik im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Der CEO hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er leitet die COMET Gruppe und stellt in dieser Funktion die zeit- und sachgerechte Information des Verwaltungsrates sicher und setzt die strategischen Entscheidungen um
- Er erarbeitet Unternehmensziele im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrates, unterbreitet Vorschläge für die strategische Planung und das jährliche Budget
- Er stellt Antrag und bereitet die im Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte vor. Zudem ist er für den Vollzug der Beschlüsse verantwortlich
- Er implementiert ein internes Kontroll- und Management-Informationssystem nach den Vorgaben des Verwaltungsrates
- Er überprüft regelmässig die Geschäftsrisiken und etabliert dafür ein vom Verwaltungsrat zu genehmigendes Risikomanagement
- Er überprüft regelmässig die Erreichung der finanziellen und strategischen Ziele sowie die Liquidität der Tochtergesellschaften
- Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Leiter der Tochtergesellschaften unterstehen dem CEO

Informations und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und erhält alle Protokolle der Sitzungen. Zudem lässt sich der Verwaltungsrat regelmässig anlässlich seiner Sitzungen über den Geschäftsgang durch die Geschäftsleitung informieren. Bei ausserordentlichen Ereignissen orientiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich. Der CEO und der CFO nehmen an allen ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Mindestens ein- bis zweimal jährlich erstatten zudem die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzungen Bericht über ihren Geschäftsbereich.

Management-Informationssystem

Eine monatliche finanzielle Berichterstattung durch die Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang sowie die wichtigeren Geschäftsvorfälle stellen dem gesamten Verwaltungsrat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit er seine Funktionen pflichtgemäss wahrnehmen kann.

Das standardisierte Reporting der COMET Gruppe besteht nebst der konsolidierten Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung nach IFRS aus einem ausführlichen Management Reporting. Nebst dem konsolidierten Monatsabschluss mit umfangreichen Kennzahlen werden zusätzliche Angaben wie Auftragseingang und -bestand, Personalbestände, Zahlungsausstände usw. im Management Reporting dargestellt. Diese Angaben werden nach Divisionen und der Gruppe konsolidiert sowie mit dem Vorjahr, dem Budget und dem rollierenden Forecast verglichen. Die Erkenntnisse und die daraus abzuleitenden Massnahmen werden monatlich durch die Geschäftsleitung beraten. Sämtliche Monatsabschlüsse werden dem Verwaltungsrat zugestellt, welcher diese an seinen Sitzungen bespricht.

Zur Steuerung der Managementprozesse wird als weiteres Führungsinstrument in jährlichen Abständen eine rollierende Mehrjahresplanung über die jeweils nächsten drei Jahre erstellt. Zudem erstellt das Management quartalsweise einen rollierenden Forecast über die jeweils nächsten fünf Quartale. Diese vorwärtsorientierten Führungsinstrumente erlauben dem Verwaltungsrat, den finanziellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie laufend zu überprüfen und daraus abgeleitet die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Interne Revision

Die interne Revision wird im Mandatsverhältnis seit 2006 von Herrn Robert Kruijswijk, Elgg, wahrgenommen. Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr hat Herr Robert Kruijswijk verschiedene Spezialprüfungen an mehreren Standorten durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte betrafen verschiedene operative Bereiche in Deutschland (Bewirtschaftung des Umlaufvermögens, Marketing und Auftragsabwicklung, Beschaffungskette und Produktion), in China (Marketing, Verkauf, Personal und Finanzen) sowie in der Schweiz (Forschung und Entwicklung, Marketing und Kommunikation). Der interne Revisor berichtet direkt an das Audit Committee des Verwaltungsrats und zwar zweimal pro Jahr oder nach Bedarf. Nach jedem abgeschlossenen Revisionsprojekt erstellt der interne Revisor einen Revisionsbericht mit einem entsprechenden Massnahmenplan zu Händen des Verwaltungsrats. Der Revisionsbericht wird anschliessend mit der Geschäftsleitung und den zuständigen Länderverantwortlichen zwecks Umsetzung der geplanten Massnahmen besprochen. Die regelmässige Berichterstattung basiert auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsschwerpunkten für die nächsten drei Jahre. Die Koordination, die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle wurden schriftlich festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Risikomanagement-System

Das Risikomanagement umfasst die jährliche Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat, die Überprüfung der Versicherungsdeckung, eine Beurteilung der generellen Geschäftsrisiken sowie der wesentlichen Bilanzpositionen durch die Geschäftsleitung. Der Umgang mit Risiken ist in einer durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikostrategie beschrieben und in einer entsprechenden Richtlinie zur Ausführung durch die Geschäftsleitung festgelegt worden. Unter Leitung des CEO werden die wesentlichen Risiken in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen in Workshops identifiziert, in einer Risikomatrix systematisch erfasst und danach anhand einer Risikokennzahl aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadenpotenzials bei Bedarf neu bewertet. Für die als wichtig eingestufteten Risiken werden Massnahmenpläne definiert, welche die Eintretenswahrscheinlichkeit bzw. deren Schadenspotenzial minimieren sollen. Die Gruppenleitung trifft sich normalerweise zweimal jährlich zur Beurteilung der Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen und zur regelmässigen Überarbeitung des bestehenden Risikoportfolios. Zusätzlich werden auch neu erkannte Risiken in das Portfolio aufgenommen und Massnahmenpläne zu diesen neuen Risiken definiert. Im Geschäftsjahr fanden zum Thema Risikomanagement zwei Sitzungen der Gruppenleitung unter Beizug von Corporate-Quality-Mitarbeitern statt. Das Audit Committee des Verwaltungsrats wird anlässlich seiner Sitzungen jeweils mittels eines separaten Reportings über die Risikobeurteilung informiert.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die COMET Gruppe hat im Geschäftsjahr das bestehende interne Kontrollsystem weiter ausgebaut und wo nötig erweitert sowie neu dokumentiert. Das IKS ist auf allen Stufen der Unternehmung sowie an allen grösseren Standorten im In- und Ausland umgesetzt. Die wesentlichen Risiken und Kontrollen wurden den Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen des Verwaltungsrats angepasst. Die IKS-verantwortlichen Personen sind gruppenweit bestimmt, die betroffenen Mitarbeiter geschult und die Kontrollaufgaben eindeutig zugeordnet. Die Kontrollen sind im täglichen Betrieb integriert und werden periodisch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit, Nachvollziehbarkeit und Effizienz hin getestet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und dank den internen Kontrollen die notwendigen Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Durch die Einführung eines einheitlichen, systematischen Prozesses zur Erfassung und Beurteilung von Risiken kann die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung sowie die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung sichergestellt werden. Die externe Revisionsstelle prüft das IKS der COMET Gruppe in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung anlässlich der Jahresendrevision und erstattet dem Audit Committee des Verwaltungsrats dazu einen umfassenden Bericht.

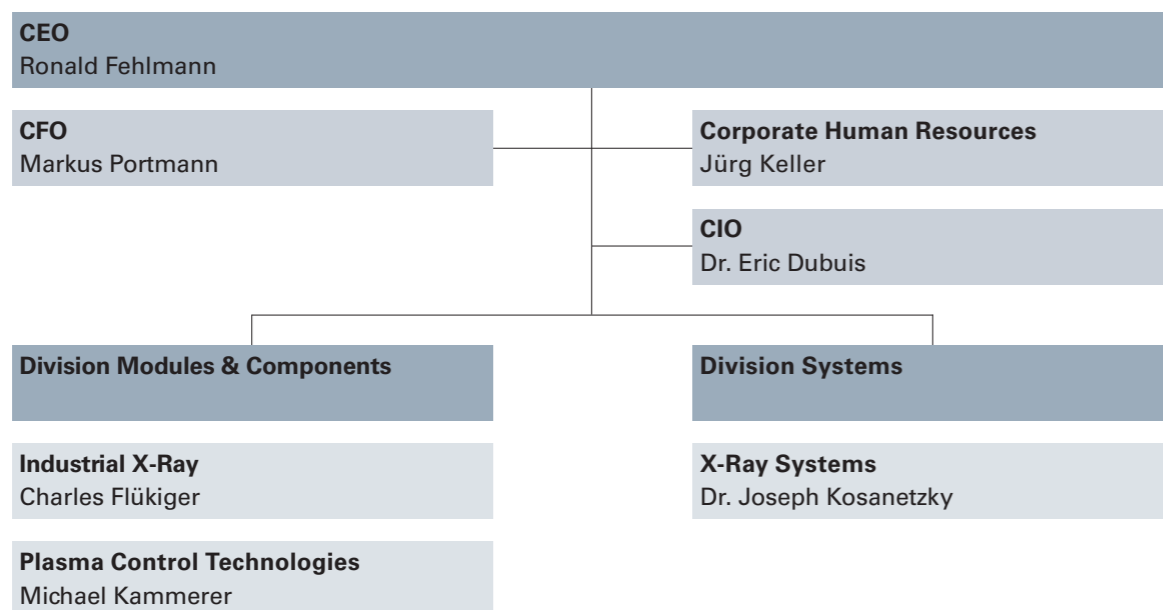


Jürg Keller Dr. Eric Dubuis Ronald Fehlmann Markus Portmann Charles Flükiger Dr. Joseph Kosanetzky Michael Kammerer

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der COMET Gruppe im Rahmen der Kompetenzdelegation verantwortlich. Per 31. Dezember 2011 gehören der COMET-Geschäftsleitung (Gruppenleitung) folgende sieben Mitglieder an.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung



Wechsel in der Geschäftsleitung

Am 1. Januar 2011 hat Ronald Fehlmann seine neue Aufgabe als CEO der COMET Gruppe übernommen. Zudem hat per 7. März 2011 Jürg Keller seine Funktion als Leiter Corporate Human Resources angetreten.

Ronald Fehlmann (1962, Schweizer), CEO 01.01.2011

Ausbildung	Dipl. Ing. ETH Lic. oec. HSG
Beruflicher Hintergrund	1995 bis 2000 Sarnafil International AG, Geschäftsleiter der Marktorganisation Asien/Direktexport und Leiter Business Development 2000 bis 2005 Hilti AG, Senior Vice President, Leiter Business Unit 2005 bis 2010 Wetrok AG, CEO

Markus Portmann (1959, Schweizer), CFO 23.08.2004

Ausbildung	Betriebsökonom FH (HWV Bern) Controller SIB (Controller Akademie, Zürich) Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)
Beruflicher Hintergrund	1992 bis 1996 Controller bei der SRG, Bern (CH). Davor verschiedene Kaderpositionen im Finanzbereich 1996 bis 2001 Finanzchef Der Bund Verlag AG, Bern (CH) 2001 bis 2004 CFO Division Enterprise Communication, Ascom, Solothurn (CH)

Dr. Eric Dubuis (1964, Schweizer), CIO 17.10.2005

Ausbildung	Lic. phil. nat., angewandte Mathematik (Universität Bern) Dr. phil. nat., Informatik (Universität Bern) Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)
Beruflicher Hintergrund	1998 bis 2000 MTS und Technical Manager, Lucent Technologies, Bell Labs (NJ, USA). Davor verschiedene Positionen im Software-Entwicklungsbereich 2000 bis 2003 Director, Xebec Communications, Inc. (NJ, USA) 2003 bis 2005 Senior Software Ing., Akadia AG, Thun (CH)

Dr. Joseph Kosanetzky (1953, Deutscher), Leiter Division Systems 19.07.2007

Ausbildung	Diplom-Physiker (Uni Bonn) Doktor rer. nat. (Uni Bonn), Doktorat in Laser- und Molekularphysik
Beruflicher Hintergrund	1980 bis 1989 Philips Forschungslabor, ab 1984 Leiter aller Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Röntgensteuertechnologie, ab 1986 Senior Scientist Philips Forschung, Hamburg (D) Ab 1990 Manager Philips Industrial X-Ray 1998 CEO nach MBO und Gründung YXLON International Bis Juli 2007 CEO der YXLON International Group HOLDING GmbH, Hamburg (D)

Charles Flükiger (1960, Schweizer), Leiter Industrial X-Ray 08.12.1980

Ausbildung	Ingenieur FH (Fachhochschule, Bern) Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS (Fachhochschule, Bern) MBA (HSG, St. Gallen)
Beruflicher Hintergrund	Bis 1996 verschiedene Führungspositionen in der Produktion 1996 bis 2000 Leiter Technik (Produktion und R & D) Seit 1989 Mitglied Geschäftsleitung Seit 2002 Leiter Industrial X-Ray von COMET

Michael Kammerer (1961, Schweizer), Leiter Plasma Control Technologies		01.01.2008
Ausbildung	Eidg. dipl. Einkäufer (SVME)	
	MBA Strategy and Procurement Management (University of Birmingham, U.K.)	
Beruflicher Hintergrund	1997 bis 2000 Leiter Einkauf & Logistik, Von Roll Betec AG (CH)	
	2000 bis 2002 Leiter Einkauf & Logistik, Swisscom Solutions AG (CH)	
	2002 bis 2007 Leiter Einkauf & Supplier Quality Assurance Automotive, Saia-Burgess AG (CH)/Johnson Electric (HK)	
Jürg Keller (1966, Schweizer), Leiter Corporate Human Resources		07.03.2011
Ausbildung	Betriebsökonom FH (HWV Zürich)	
	Master of Advanced Studies HRM (FH Olten)	
Beruflicher Hintergrund	Bis 2002 verschiedene Positionen v.a. im Finanzbereich	
	2002 bis 2004 Projektleiter Personal- und Unternehmensentwicklung, Verkehrsbetriebe Zürich	
	2004 bis 2006 Group Controller, Wetrok AG, Kloten	
	2007 bis 2010 Leiter Human Resources Management und Mitglied der Geschäftsleitung, Wetrok AG, Kloten	

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben ausserhalb der COMET Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2011). Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der COMET Gruppe aus.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Es bestehen keine geschäftlichen Transaktionen von Mitgliedern der Geschäftsleitung mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge in der COMET Gruppe.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 663b^{bis} OR sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG auf Seite 84 ff. offengelegt.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für den Verwaltungsrat

Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Grundhonorar und Sitzungsgeld

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100 % in Aktien bezogen werden. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einchslags von 36 %. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Variabler Honoraranteil

Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der Verwaltungsrat erhält einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil in dem Ausmass, in welchem die für das Geschäftsjahr festgelegten Unternehmensziele erreicht worden sind. Dieser ergebnisorientierte Honoraranteil wird entsprechend dem Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Senior Manager berechnet.

Als finanzielle Zielgrössen auf Gruppenstufe sind der Reingewinn und der ROCE (Return on Capital Employed) je zur Hälfte massgebend. Falls der vom Verwaltungsrat definierte Minimalwert einer Zielgrösse nicht erreicht wird, beträgt der entsprechende variable Honoraranteil null. Falls das definierte Ziel erreicht wird, beträgt der variable Honoraranteil 50 % des Grundhonorars. Falls das definierte Maximalziel erreicht oder überschritten wird, beträgt der variable Honoraranteil maximal 100 % des Grundhonorars. Für Zielerreichungen zwischen diesen Werten wird linear interpoliert. Im Geschäftsjahr wurde ein variabler Honoraranteil von 20 % erreicht.

Im Ausnahmefall kann es im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre sein, wenn auch das Erreichen gewisser nichtfinanzieller Ziele auf Stufe Verwaltungsrat durch einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil entschädigt wird. Solche Ziele müssen durch den Verwaltungsrat formell zu Beginn des Geschäftsjahres oder zu Beginn des jeweiligen Ereignisses formuliert werden. Auch in diesen Fällen sind Minimal- und Maximalwerte zu definieren, bei denen der variable Honoraranteil null bleibt oder ein bestimmendes Maximum erreicht. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Ziele formuliert.

Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100 % in Form von Aktien der COMET HOLDING AG bezogen werden. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einchslags von 36 %. Die bezogenen Aktien unterliegen deshalb einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt zudem unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variabler Gehaltsanteile in der Konzernerfolgsrechnung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann.

Entschädigung für Spezialaufgaben

Im Ausnahmefall kann der Verwaltungsrat einzelne oder mehrere seiner Mitglieder mit Spezialaufgaben betrauen. Spezialaufgaben sind Aufgaben, welche den Rahmen eines herkömmlichen Verwaltungsratsmandates übersteigen. (Das Fixum entschädigt bis zu 25 Arbeitstage für den Präsidenten des Verwaltungsrats bzw. 15 Arbeitstage für Verwaltungsratsmitglieder.) Die Spezialaufgaben werden aufgrund des tatsächlichen Aufwandes mit einem vom Gesamtverwaltungsrat bestimmten Stundensatz sowie einer Spesenpauschale von 5% entschädigt. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Spezialaufgaben in Auftrag gegeben.

Basierend auf der Regelung für Spezialaufgaben wurde im Geschäftsjahr 2010 unter Leitung des Nomination & Compensation Committee eine Entschädigungsvereinbarung zu Händen des Verwaltungsrates für die Arbeit von Hans Hess als acting CEO erarbeitet. Der Verwaltungsrat hat beschlossen im Rahmen dieser Vereinbarung, Hans Hess für seine zusätzlichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Einarbeitung des neuen CEO im Geschäftsjahr 2011 einen einmaligen fixen Betrag in der Höhe von 30'875 CHF zu bezahlen. Diese Entschädigung wurde in bar ausbezahlt.

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und selber neu festgelegt. Der Verwaltungsrat basiert seine Entscheidungen unter anderem auf eigenen Erfahrungswerten sowie auf Quervergleichen mit gleichgelagerten börsennotierten Industriefirmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat für das Geschäftsjahr 2008 stattgefunden.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für die Geschäftsleitung**Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme****Fixer Gehaltsanteil**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Eines der Mitglieder der Geschäftsleitung hat zudem gemäss Arbeitsvertrag Anrecht auf ein Dienstfahrzeug.

Variabler Gehaltsanteil

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Senior Manager eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens und dem Grad der Zielerreichung ergibt.

Der variable Gehaltsanteil entspricht je nach Führungsstufe bei Zielerreichung einem marktkonformen Anteil von zwischen 30% und 50% des fixen Gehaltsanteils. Der variable Gehaltsanteil besteht je zur Hälfte aus einer reinen Erfolgsbeteiligung und aus der Erreichung spezifischer quantitativer Ziele.

Die Erfolgsbeteiligung richtet sich nach dem konsolidierten Reingewinn der COMET Gruppe. Die Festlegung der Zielwerte steht im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrates. Die Erfolgsbeteiligung kann einen Erreichungsgrad von 0% bis 200% haben, und dieser Teil kann somit maximal die Zielhöhe des gesamten variablen Gehaltsanteils ausmachen. Bei Erreichung des anvisierten konsolidierten Reingewinns kann die Hälfte des variablen Gehaltsanteils erreicht werden. Falls der festgelegte minimale Reingewinn nicht erreicht wird, ist die Erfolgsbeteiligung null. Falls der erwartete Reingewinn überschritten wird, beträgt die Obergrenze der Erfolgsbeteiligung maximal zweimal den Zielanteil für die Erfolgsbeteiligung. Die Zielsetzung erfolgt jährlich im Rahmen der Budgetierung. Dieser Teil der variablen Gehaltsent- schädigung wird im Rahmen der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Die Gewährung der Erfolgsbeteiligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile in der Konzern-

erfolgsrechnung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann. Der auf der quantitativen Zielerreichung basierende variable Gehaltsanteil berechnet sich auf Basis der Erreichung von bis zu vier, je einzeln gewichteten quantitativen Zielen. Die einzelnen Ziele werden so gewichtet, dass sie bei Zielerreichung zusammen die Hälfte des variablen Gehaltsanteils ausmachen. Der Verwaltungsrat legt dabei einen Teil der quantitativen Ziele fest und entscheidet abschliessend, ob bzw. in welchem Ausmasse die Ziele erfüllt sind. Diese können je nach Geschäftslage Kennzahlen wie z.B. Umsatzwachstum, ROCE (Return on Capital Employed), EBIT- oder EBITDA-Margen usw. umfassen. Zudem werden durch den jeweiligen Vorgesetzten ein bis zwei weitere individuell unterschiedliche quantitative Ziele je nach Geschäftspriorität jährlich neu festgelegt. Diese können Kennzahlen zum Wachstum, zu Margen, zu Qualitätskennzahlen oder auch andere klar messbare Ziele umfassen. Dieser variable Gehaltsanteil, welcher sich aus der quantitativen Zielerreichung ergibt, wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn und ausschliesslich in Form von Aktien ausbezahlt. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen deshalb einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von insgesamt 44% erreicht.

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Das Nomination & Compensation Committee erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss basiert seine Empfehlungen auf Erfahrungswerten, einem Quervergleich mit gleichgelagerten börsennotierten Industrieunternehmen sowie Lohnvergleichen des Beratungsunternehmens Towers Watson. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden basierend auf dem Vorschlag des Ausschusses periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2010 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

Zusätzliches Aktienbeteiligungsprogramm

Für alle COMET-Mitarbeiter aus Ländern, wo dies erlaubt ist, sowie für die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramm teilzunehmen. Die Aktien werden aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen. Der Bezugspreis für die begünstigten Personen basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die so bezogenen Aktien sind beim Kauf durch die begünstigten Personen in bar zu bezahlen. Für diesen Einmalbezug wurde pro berechnete Person und pro Jahr eine maximale Summe von 50'000 CHF festgelegt. Der Verwaltungsrat entscheidet in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf jedes Jahr von Neuem, ob er dieses Aktienbeteiligungsprogramm durchführen will. Im Geschäftsjahr 2011 wurde auf die Durchführung eines zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramms verzichtet.

Sämtliche im Rahmen des Aktienbeteiligungs- oder variablen Gehaltsanteilprogramms mit Einschlag abgegebenen Aktien sind mit einer Sperrfrist von jeweils drei Jahren ab dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt belegt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Die Statuten der COMET HOLDING AG sind auf der Website www.comet.ch in elektronischer Form abrufbar.

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Stimmberechtigt sind Aktionäre, deren Namen zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Artikel 5 in den Statuten über Nominees. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Die Statuten der COMET HOLDING AG sehen keine anderen als die in OR Art. 704 erwähnten Beschlüsse vor, welche zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Die Einladung erfolgt durch briefliche Mitteilung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Traktandierung

Die von Aktionären gemäss Artikel 699 Abs. 3 OR verlangte Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes sowie der konkrete Antrag dazu sind dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Eintragungen im Aktienbuch

Da gemäss den Statuten Artikel 12 Absatz 2 nur Aktionäre stimmberechtigt sind, welche zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind, wird das Aktienbuch auf diesen Zeitpunkt geschlossen. Bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Diesbezüglich wurden an den bisherigen Generalversammlungen auch keine Ausnahmen gemacht. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**Angebotspflicht**

Wer im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 33 1/3 % der Stimmrechte erreicht, ist zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebotes verpflichtet. Die COMET HOLDING AG sieht in ihren Statuten weder eine Anhebungsklausel (opting-up) noch ein Angebotsverzicht (opting-out) vor.

Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bestehen keine ungewöhnlich langen vertraglichen Verpflichtungen oder Regelungen für Abgangsentschädigungen infolge eines Kontrollwechsels. Im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen das vorzeitige Ende der Sperrfrist für die zugeteilten oder gekauften Aktien beschliessen. In jedem Fall endet die Sperrfrist automatisch auf den Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses, wenn die Auflösung als Folge eines Kontrollwechsels erfolgt.

Revisionsstelle**Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der COMET HOLDING AG. Davor war seit 1985 die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG, Bern, als Revisionsstelle bei der COMET HOLDING AG tätig. Frau Bernadette Koch ist seit dem Geschäftsjahr 2010 als leitende Revisorin für das Mandat verantwortlich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

Revisionshonorar

Ernst & Young AG hat für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften folgende Entschädigung erhalten:

in TCHF	2011	2010
Revisionshonorare	274	281

Unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften belaufen sich die Revisionshonorare im Geschäftsjahr auf insgesamt 350 TCHF (Vorjahr 357 TCHF). Die Revisionshonorare werden jährlich nach Rücksprache mit dem Audit Committee festgelegt und basieren auf dem Prüfungsumfang der einzelnen Gruppengesellschaften, allfälligen Schwerpunktpfahrungen sowie der Abdeckung von speziell identifizierten Risiken.

Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr hat Ernst & Young für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Rechts- und Steuerberatungen sowie für Spezialmandate (Akquisition der Firma Stolberg, Validierung von SAP, Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems IKS) nachfolgende Entschädigungen erhalten:

in TCHF	2011	2010
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	80	19
Steuerberatung	79	75
Übrige Beratungsleistungen	0	48
Total zusätzliche Honorare	159	142

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrates beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Das Audit Committee prüft zudem den Umfang der externen Revision, die damit verbundenen Programme an die Geschäftsleitung und schlägt zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung den externen Revisor zur Wahl vor. Der Verwaltungsrat hat keinen festen Rotationsrhythmus festgelegt. Bei der Auswahl der externen Revisionsstelle wird insbesondere auf die Unabhängigkeit und die nachweislich vorhandene Erfahrung abgestellt.

Das Audit Committee bespricht die Planung der Abschlussprüfung sowie die Ergebnisse des Jahresabschlusses mit der leitenden Revisorin einmal jährlich. Die interne Revision und der CFO nehmen an dieser Sitzung teil. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Jahresabschluss auf der Basis des umfassenden Berichts an den Verwaltungsrat sowie der Berichte der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Die COMET Gruppe informiert ihre Aktionäre, die Medien und Analysten sowie weitere Anspruchsberechtigte mit grösstmöglicher Transparenz und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Publiziert werden Geschäfts- und Halbjahresberichte, erstellt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den International Financial Reporting Standards IFRS. Zudem werden im Rahmen der nachfolgenden Veranstaltungen weitere Interessengruppen informiert:

- Aktionäre anlässlich der Generalversammlung
- Medienvertreter und Analysten anlässlich von Pressekonferenzen
- Institutionelle Investoren anlässlich von Roadshows und eines Investorentages

Meldungen zu Ereignissen, welche der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange unterliegen, werden umgehend veröffentlicht.

Wichtige Termine

Die wichtigsten Daten betreffend Veröffentlichungen und Veranstaltungen sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember 2011
Bilanzpressekonferenz	15. März 2012
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	15. März 2012
Generalversammlung	18. April 2012
Halbjahresabschluss	30. Juni 2012
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	23. August 2012

Publikationsmedien

Die COMET HOLDING AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Aktionärsbriefen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Anfrage nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung in gedruckter Form zugeschickt.

Das amtliche Publikationsorgan der COMET HOLDING AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB) bzw. für Offenlegungsmeldungen die durch die SIX Swiss Exchange betriebene elektronische Veröffentlichungsplattform.

Informationen auf der Website www.comet-group.com verschaffen zudem einen Überblick über die Organisationsstruktur und die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Auf der Website können unter anderem der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sowie die Statuten der COMET HOLDING AG heruntergeladen werden. Zudem kann sich jeder Interessierte auf der Website registrieren lassen und erhält dadurch automatisch sämtliche Medienmitteilungen in elektronischer Form zu gestellt.

Kontaktadressen

Für Investors Relations zuständig sind:

Ronald Fehlmann
CEO

Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz

T + 41 31 744 99 99

F + 41 31 744 90 90

ronald.fehlmann@comet.ch

Markus Portmann
CFO

Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz

T + 41 31 744 99 60

F + 41 31 744 90 90

markus.portmann@comet.ch

Ines Najorka und Flavia Nicolai
Co-Head of Corporate Communications

Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz

T + 41 31 744 99 96/97

F + 41 31 744 90 90

ines.najorka@comet.ch

flavia.nicolai@comet.ch

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt	COMET HOLDING AG, Flamatt
Projektleitung	Flavia Nicolai, Co-Head Corporate Communications
Produktion und Redaktion	Infel AG, Bern, www.infel.ch
Fotografie	Gaëtan Bally, Paul Langrock, Avenue Images (Blend Images, ZenShui, Eric Audras), Getty (Mark Evans, MoMo Productions, Peter von Felbert, Uwe Moser), Corbis (Emilio Flores, Luc Beziat Simon)
Druck, Lithografie, Korrektorat	Stämpfli Publikationen AG, Bern
Auflage	750 Exemplare (d), 520 Exemplare (e)
Sprache und Übersetzung	Der vorliegende Bericht wurde in der ursprünglichen Version auf Deutsch verfasst. Zudem wurde eine englische Übersetzung erstellt. Die deutsche Version des Berichts hat gegenüber der englischen Vorrang.



Die COMET Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die Marktsegmente zerstörungsfreie Materialprüfung und Sicherheit sowie zur Anregung von Plasmaprozessen für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels.

Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie, Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik, Materialwissenschaften, Computertomografie, digitale Bildgebungsverfahren sowie den Kernprodukten Röntgenquellen und Vakuumkondensatoren liefert die COMET Gruppe ein vollständiges und flexibles Angebot an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand.

Die Hauptmärkte der Produkte aus der Röntgentechnik sind die zerstörungsfreie Materialprüfung in der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie im Energiesektor, aber auch der Bereich Sicherheit an Flughäfen und Grenzen. Vakuumkondensatoren werden für die Herstellung von klassischen Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels verwendet. Darüber hinaus dienen sie in Radiosendern zur Stabilisierung der Frequenz.

Die COMET AG wurde 1948 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz. Die Gruppe ist heute in allen Weltmärkten vertreten, produziert in der Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA und China und unterhält weitere Tochtergesellschaften in den USA und Japan. Die COMET Gruppe ist in zwei Divisionen gegliedert. Die Aktien von COMET (COTN) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

COMETGROUP
Technology with Passion

COMET HOLDING AG

Herrengasse 10, CH-3175 Flamatt
T +41 31 744 90 00, F +41 31 744 90 90
info@comet-group.com, www.comet-group.com